

# ***Samro / Offset***

***Kartoffelvollernter***

***Betriebsanleitung***

***1998/99/00/01***



**Hessels  
Deutschland**



<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
<b><u>1.Aufbau und Wirkungsweise</u></b>		<b>3</b>
<b>1.1</b>	<b>Einführung</b>	<b>3</b>
1.1.1	Vorwort	3
1.1.2	Erfolgreicher Kartoffelbau ohne Ernteschäden	3
<b>1.2</b>	<b>Uebersichtszeichnung</b>	<b>3</b>
<b>1.3</b>	<b>Beschreibung des Aufbaus und der Hauptkomponenten</b>	<b>4</b>
<b><u>2.Sicherheit</u></b>		<b>4</b>
<b>2.1</b>	<b>Typenschild</b>	<b>4</b>
<b>2.2</b>	<b>Erläuterung der verwendeten Symbole</b>	<b>5</b>
<b>2.3</b>	<b>Hinweise</b>	<b>6</b>
<b><u>3.Technische Daten</u></b>		<b>7</b>
<b>3.1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>7</b>
<b>3.2</b>	<b>Abmessungen und Gewichte</b>	<b>7</b>
<b><u>4.Allgemeines</u></b>		<b>8</b>
<b><u>5.Transport</u></b>		<b>8</b>
<b><u>6.Montage</u></b>		<b>8</b>
<b><u>7.Inbetriebnahme</u></b>		<b>8</b>
<b>7.1</b>	<b>Beleuchtung</b>	<b>8</b>
<b>7.2</b>	<b>Oelstandskontrolle</b>	<b>8</b>
<b>7.3</b>	<b>Zapfwelle</b>	<b>9</b>
7.3.1	Zapfwellendrehzahl	9
7.3.2	Weitwinkel-Gelenkwelle	9/10
<b><u>8.Betrieb (Normalbetrieb/Störungen)</u></b>		<b>11</b>
<b>8.1</b>	<b>Einstellmöglichkeiten und Anpassen der Maschine an spezifische Erntebedingungen</b>	<b>11</b>
8.1.1	Zugöse	11
8.1.2	Stützfuss an der Deichsel	11
8.1.3	Einzug Siebkanal	12
8.1.4	Verstellen des Grabscharträgers	12
8.1.5	Krauteinzugrollen	12
8.1.6	Aufzug der Dammaufnahme	13
8.1.7	Einstellen der Scheibenseche	13
8.1.8	Einstellen der Grabtiefe	13
8.1.9	Hydraulische Tiefenregulierung des Grabschars	14
8.1.10	Automatische Furchensteuerung	14
8.1.10.1	Allgemeines	14
8.1.10.2	Mechanische Einstellungen	14
8.1.11	Klutenreiber im Siebkanal	15
8.1.12	Krautlenkfinger	15
8.1.13	Krautzupfwalze	16
8.1.14	Rüttler für die Siebkette	16
8.1.15	Einstellen der Siebkettengeschwindigkeit	17
8.1.16	Schwenkbarer Ueberlader	17
8.1.17	Radstellung und Anzeige	17
8.1.18	Einstellen von Verlesetisch und Trennorganen	18/19
8.1.19	Einstellen der Geschwindigkeit Kalibrierung/Ueberlader	20
8.1.20	Einstellung der Bandgeschwindigkeit des Ringelevators	20
8.1.21	Oelkühler (Option)	20
8.1.22	Arbeitsschemata der Verlesetische	21
8.1.23	Hydraulikschema	22
8.1.25	Elektromagnetische Steuerung	23
8.1.25.1	Anordnung der Bedienungs-Elemente	23
8.1.25.2	Beschreibung der Bedienungs-und Anzeigeelemente	24/25
8.1.25.3	Not-Aus	26
8.1.25.4	Einstellung der DIP-Schalter	27
8.1.25.5	Uebersicht elektrische Komponenten	28

8.1.26	Engmaschiges Krautband	29
8.1.26.1	Neigungsverstellung	29
8.1.26.2	Rückhaltefinger	29
8.1.26.3	Rüttler	29
8.1.26.4	Einstellen der Geschwindigkeit des Krautbandes	29
8.1.26.5	Verstellen der Bandspannung	30
8.1.26.6	Verstellen der Kettenspannung	30
8.2	<b>Störungen (Ursachen-Behöbung)</b>	31 bis 34
8.3	<b>Massnahmen bei längeren Betriebspausen</b>	34
8.4	<b>Stilllegung, Verschrottung, Entsorgung</b>	34
<hr/>		
9.1	<b>Allgemeine Hinweise</b>	35
9.2	<b>Wartungs- und Inspektionsliste</b>	35
9.3	<b>Beschreibung der Wartungs- und Inspektionsarbeiten</b>	36
9.3.1	Hydrauliköl	36
9.3.2	Ölbehälter	36
9.3.3	Getriebe	36
9.3.4	Hochdruckfilter	37
9.3.5	Kettenspannung der Rotorabstreifer	37
9.3.6	Kettenspannung am Verlesetisch	37
9.3.7	Schmierplan	38
9.3.8	Rutschkupplung am Verlesetisch	39
9.3.9	C-Band	39
9.3.10	Überladeband zu Zusatzbunker	39
9.3.11	Ringellevator	40
9.3.12	Rollbodenbunker 3t auf Schere	41
9.3.13	Rollbodenbunker 3t mit Zusatzbunker	41
9.3.14	Paloxenfüllrichter zu Rollbodenbunker	42
9.3.15	Bremse	42
9.3.15.1	Mechanische Bremse	42
9.3.15.2	Hydraulische Bremse	43
<hr/>		
<b>10. Ersatzteilhaltung und Kundendienst</b>		

## 1. Aufbau und Wirkungsweise

### 1.1 Einführung

#### 1.1.1 Vorwort

Lieber SAMRO-OFFSET-Besitzer

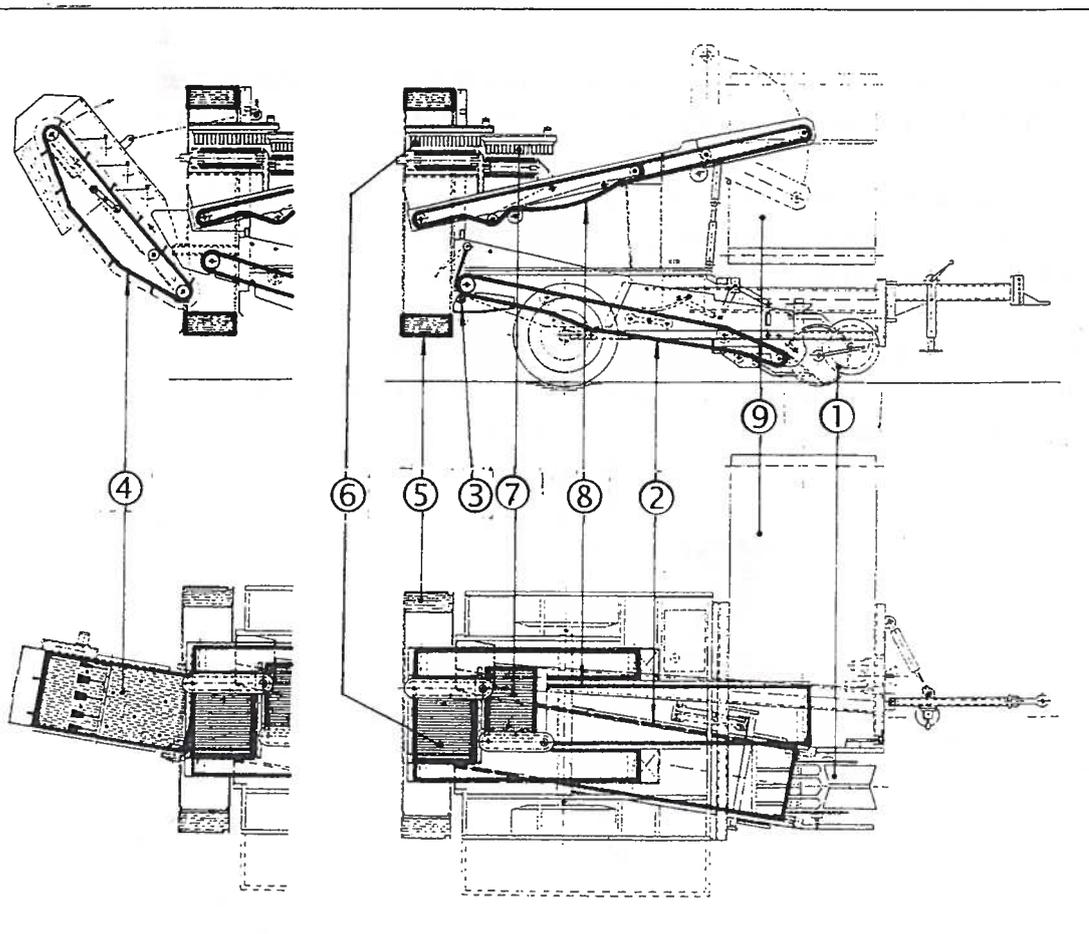
Mit Ihrem Kauf haben Sie sich für einen modernen Kartoffelvollernter entschieden. Dafür danken wir Ihnen. Damit die Maschine über Jahre zu Ihrer vollen Zufriedenheit arbeitet, bitten wir Sie, die Betriebsanleitung durchzulesen und die Wartungsvorschriften einzuhalten. Eine gut eingestellte und sauber gewartete Maschine arbeitet besser und lebt länger!

#### 1.1.2 Erfolgreicher Kartoffelbau ohne Ernteschäden

Die erfolgreiche Kartoffelernte beginnt bereits im Frühling bei der Vorbereitung des Ackers und beim Legen der Kartoffeln. Klutenbildung bei der Ackerbereitung und grosser Steinbesatz beeinträchtigen die vollmechanische Ernte ebenso wie übermässig auftretendes Unkraut. Die Ausbildung der Dämme und die Legetiefe sollen möglichst gleichmässig sein!

**Ernteschäden sind - wie Fachleute immer wieder feststellen - fast ausschließlich auf falsch eingestellte Maschinen zurückzuführen!**

### 1.2 Uebersichtszeichnung



#### Legende

- 1 = Rodegruppe
- 2 = Siebband
- 3 = Krautzupfwalze
- 4 = Krautelevator
- 5 = Ringelevator
- 6 = Noppenband 1 mit Rotorabstreifer 1
- 7 = Noppenband 2 mit Rotorabstreifer 2
- 8 = Verlesebänder
- 9 = Rollbodenbunker

## 1.3 Beschreibung des Aufbaus und der Hauptkomponenten

Die Rodegruppe ① ist verantwortlich für die Aufnahme des Ertrags mit dem Erntgut. Die Einzugsbreite ist durch die Distanz der beiden Scheibenseche, die Grabtiefe durch die Einstellung der Dammwalze gegeben.

Das Sieband ② fördert das Erntgut mit den Beimengungen und dem Kraut sehr flach und schonend nach hinten. Mittels stufenlos verstellbarem Rüttler kann das Sieband bei extremen Verhältnissen zur Unterstützung der Absiebung gerüttelt werden.

Bei Maschinen mit Zupfwalze ③ erfolgt die Krautrennung am Ende der Siebkette ②. Das Kraut wird durch verstellbare Krautlenkfinger zur Krautzupfwalze gelenkt und von dieser nach unten weggezogen.

Bei Maschinen mit Krattelelevator ④ übergibt das Sieband ② das Erntgut mit den verbliebenen Beimengungen und dem Kraut auf das mit Mitnahmefingern bestückte Krautband.

Das Kraut wird nach oben gefördert, wobei der Trenneffekt durch Krautrückhaltefedern unterstützt wird. Das ausgeschiedene Kraut fällt vom oberen Umlenkpunkt durch den Stausack auf den Boden.

Das Erntgut mit den Beimengungen rutscht in das Huborgan ⑤ (Elevator). Der Ringelevators ⑤ fördert das Material nach oben auf das erste Noppenband. Noppenband und Rotorabstreifer ⑥ oder ⑦ bilden zusammen die Trenneinheiten. Die Kartoffeln werden durch den Rotorabstreifer ⑥ nach vorne auf das Noppenband ⑦ gefördert, während die Beimengungen durch das Noppenband ⑥ auf das linke Seitenband des Verlesetisches transportiert werden.

Durch die gegenläufig angeordnete Noppenband-Rotorabstreifer-Kombination ⑦ werden die Kartoffeln auf das mittlere Verleseband des Verlesetisches weitertransportiert, während die restlichen Beimengungen auf das rechte Seitenband befördert werden. Der Verlesetisch fördert das Erntgut und die ausgeschiedenen Beimengungen nach vorne.

Das mitführende Personal hat hier Gelegenheit, allfällige bei den Kartoffeln verbliebene Beimengungen auf dem Mittelband, oder Kartoffeln aus den Beimengungen der Seitenbänder, auszuslesen.

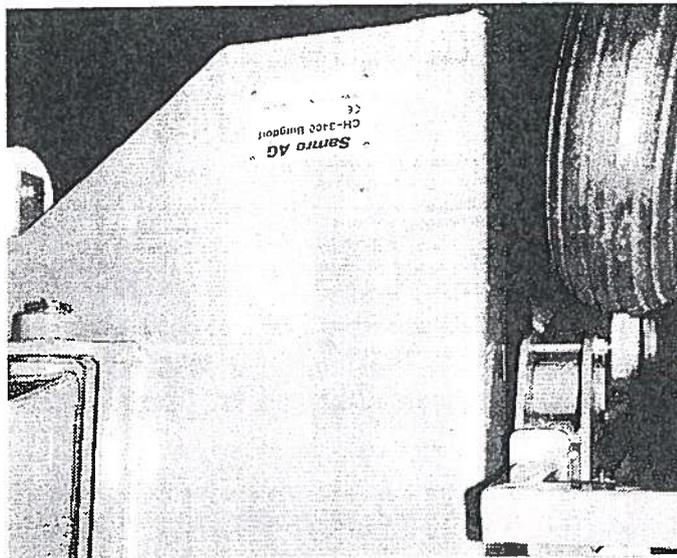
Das Mittelband ist mit einer Kalibrier- oder Enterdungsvorrichtung vorne ausgerüstet. Die beimengentfreien Kartoffeln gelangen vom Mittelband direkt in den Sammelbunker ⑨ (Rollbodenbunker) und können nun in die bereitstehenden Faloxen oder offenen Anhänger entleert werden.

Bei Maschinen mit Kalibrierung werden die aussortierten und manuell ausgelesenen Kartoffeln im Zusatzbunker des Rollbodenbunkers gesammelt. Nach dem Entleeren des Hauptbunkers kann der Zusatzbunkerinhalt analog entleert werden.

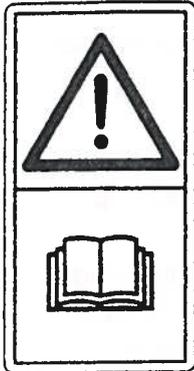
## 2.Sicherheit

### 2.1 Typenschild

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Gewicht		Jahr Maschinen-Nr.
CE		
<b>CH-3400 Burgdorf</b>		
<b>Samro AG</b>		



## 2.2 Erläuterung der verwendeten Symbole

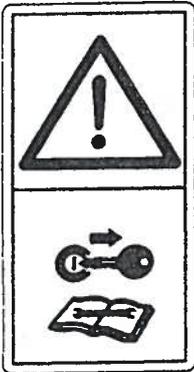


Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.

Carefully read operator's manual before handling the machine. Observe instructions and safety rules when operating.

Lire le livret d'entretien et les conseils de sécurité avant la mise en marche et en tenir compte pendant le fonctionnement.

Leggere attentamente il Manuale dell'operatore prima di far funzionare la macchina. Osservare le norme e le istruzioni di sicurezza durante il funzionamento!

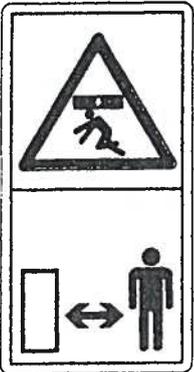


Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

Shut off engine and remove key before performing maintenance or repair work.

Arrêter le moteur et retirer la clé de contact avant toute opération d'entretien ou de remise en état.

Prima di eseguire manutenzioni o riparazioni, arrestare il motore e rimuovere la chiave di avviamento.

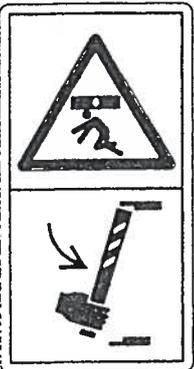


Nicht im Bereich einer angehobenen ungesicherten Last aufhalten.

Stay clear of raised unsecured loads.

Danger dans la zone de travail – Rester à l'écart de la machine

Stare a distanza di sicurezza dalla macchina.



Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nur bei eingelegerter Sicherheitsstütze zulässig.

Attach support before getting into hazardous area.

Mettre en place le support avant de pénétrer dans une zone de danger.

Prima di accedere alla zona pericolosa, fissare il supporto.



Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.

Never reach into the crushing danger area as long as parts may move.

Ne jamais intervenir dans une zone où il y a risque d'écrasement; tant que des pièces peuvent se déplacer.

Non entrare mai in zone di possibile urto quando i componenti possono muoversi.



Schutzeinrichtungen bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen.

Do not open or remove safety shields while engine is running.

Ne pas ouvrir ni déposer les protecteurs le moteur tourne.

Quando il motore è in moto, non aprire o rimuovere la protezione.



Ausreichenden Sicherheitsabstand zum Erntevorsatz einhalten. Vor Wartungsarbeiten oder Beseitigung von Verstopfungen, Erntevorsatzantrieb abschalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

Stay clear of header. Disengage header drive, shut off engine, and remove key before servicing or unclogging header.

Rester à l'écart de l'unité de récolte. Désenclencher l'entraînement de l'unité de récolte, arrêter le moteur et retirer la clé avant toute opération d'entretien ou de débouillage.

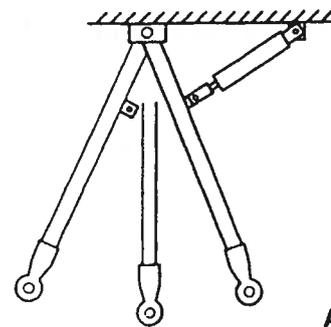
Stare lontano dalla testata. Prima di fare manutenzione o disintasare, disinserire il comando della testata, arrestare il motore e rimuovere la chiave di avviamento.

### ACHTUNG!

Deichsel bei gehobenem Bunker nur im schwarzen Bereich bewegen!

### ATTENTION!

Ne jamais manœuvrer le timon dans la portée rouge quand la benne est relevée!



### ATTENZIONE!

Mal manœuvrer le timone nel ambito rosso quando il cassone è in posizione alta!

### ATTENTION!

Never move the drawbar in the red area when the bunker is in top position!

Der Kartoffelvollreifer SAMRO Offset wurde entsprechend den gültigen Vorschriften (Maschinenrichtlinie 89/392/EWG) und nach dem neusten Stand der Technik konstruiert und gefertigt.

Trotzdem lassen sich gewisse Gefahren nicht ganz ausschliessen. Die angebrachten Hinweisschilder (Abschnitt 2.2) sind deshalb strikte zu beachten. Lesen Sie die Betriebsanleitung aufmerksam durch und schenken Sie dem Abschnitt Sicherheit besondere Beachtung.

Die Maschine ist zum Ernten von Kartoffeln und anderen Knollengewächsen ausgelegt. Beachten Sie bitte die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften. Der Betreiber der Maschine ist dafür verantwortlich, dass das Bedienungspersonal genügend instruiert ist.

Als Anwender sind Sie verpflichtet dafür zu sorgen, dass die Maschine nur in einwandfreiem Zustand betrieben wird.

Veränderungen an der Maschine sind nicht zulässig, wenn dadurch die Sicherheit beeinträchtigt wird.

Sicherheitseinrichtungen dürfen nur zu Wartungszwecken demontiert werden. Vor der Wiederinbetriebnahme sind sie wieder ordnungsgemäss anzubringen.

Leider gibt es immer wieder Unfälle mit Kindern.

### **KINDER UNBEDINGT VON DER MASCHINE FERNHALTEN!!!**

### **Manövrieren mit dem SAMRO OFFSET**

Die Maschine hat einen Radstand von 2,12 m und damit eine sehr gute Gewichtsverteilung auf beide Räder. Trotzdem ist in extremen Hanglagen oder bei Bodenunebenheiten, insbesondere wo Wendemanöver gemacht werden, Vorsicht geboten. Wir bitten Sie, vorsorglich folgende Punkte zu beachten:

Bei vollem hochgefahrenen Rollbodenbunker keine Manöver ausführen.

Besteht Kippgefahr nach links (in Fahrtrichtung gesehen), ist die Deichsel möglichst in die Mitte oder mehr nach links einzuschlagen.

Besteht Kippgefahr nach rechts, so ist die Deichsel möglichst nach rechts zu stellen.

Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit ausserhalb des Feldes den Verhältnissen an. Wir bitten Ihr Personal in sehr kritischen Situationen von der Maschine zu steigen.

Die getrennte Achs- und Deichselenkung macht die Maschine ausserordentlich manövrierfähig, stellt aber gleichzeitig grössere Anforderungen an den Schlepperführer.

Bitte beachten Sie, dass der Rollbodenbunker ein grosses Volumen und eine grosse Überladehöhe aufweist.

Strassenfahrten dürfen nur mit leerem Bunker ausgeführt werden.

### 3. Technische Daten

#### 3.1 Allgemeines

Der SAMRO Offset ist auf dem Baukastenprinzip aufgebaut. Neben verschiedenen Varianten steht auch eine grosse Anzahl von Sonderzubehör zur Verfügung.

In der Betriebsanleitung wurden alle Möglichkeiten berücksichtigt, sodass auch Baugruppen und Teile beschrieben sind, die für Ihre Maschine nicht zutreffen.

#### 3.2 Abmessungen und Gewichte

	Modelle RB	Modelle RBK
Länge mit Deichsel	6.1m	7.5 m
Länge ohne Deichsel	4.8 m	6.2 m
Transportbreite	2.4 m	2.4 m
Transporthöhe	3.0 m	3.0 m
Arbeitsbreite	3.8 m	3.8 m
Arbeitshöhe	2.8 m	2.8 m
Inhalt Rollbodenbunker ohne Zusatzbunker	3000kg	3000kg
Inhalt Rollbodenbunker mit Zusatzbunker	2500kg	2500kg
Inhalt Zusatzbunker	700kg	700kg
Gewicht		
ohne Zusatzbunker	3900kg	4150kg
mit Zusatzbunker	4100kg	4350kg
Benötigte Schlepperstärke	ca.50 kW	
Radstand der Maschine	2.12 m	
Einsatz in Reihenweiten	66 bis 80 cm	
Bereifung	15.0/70-18	
Hangeinsatz	bis 20% Neigung	

## 4. Allgemeines

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Bestehen Unklarheiten, so tragen Sie bitte nach. Unsere Service-Abteilung gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Für Schäden die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitung entstehen, lehnen wir jegliche Haftung ab.

Wir behalten uns vor, technische Änderungen und Verbesserungen vorzunehmen, ohne dass daraus das Recht auf unentgeltliche Nachrüstung abgeleitet werden darf. Wir garantieren die richtige Funktion der Maschine für den vorgesehenen Einsatzbereich. Das Urheberrecht für die BA-Texte, Fotos, und Zeichnungen behalten wir uns vor.

## 5. Transport

Der Transport erfolgt in der Regel per Camion.

Die Maschine wird in betriebsbarem Zustand transportiert.

Die Maschine muss in ihrer Lage absolut zuverlässig gesichert werden.

Bitte kontrollieren Sie die Maschine nach dem Eintreffen auf Vollständigkeit und allfällige Transportschäden.

Beanstandungen bitte unverzüglich melden!

## 6. Montage

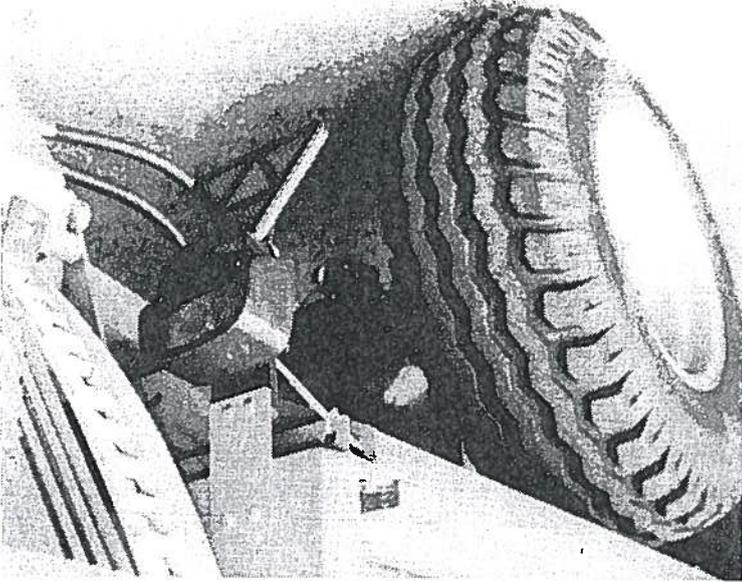
Die Maschinen werden betriebsbereit ausgeliefert, sodass keine Montagearbeiten notwendig sind.

## 7. Inbetriebnahme

### 7.1 Beleuchtung

Jeder SAMRO-OFFSET ist mit einer Strassenbeleuchtung mit den Funktionen „Schlusslicht“, „Stop“ und „Blinker“ ausgerüstet.

Bei der Inbetriebnahme der Maschine oder bei Traktorenwechsel muss eine Funktionskontrolle durchgeführt werden!



### 7.2 Ölstandskontrolle

Vor der Inbetriebnahme Ölstandskontrolle im Ölbehälter gemäss Abschnitt 9.3.2, sowie im Verteilergetriebe gemäss Abschnitt 9.3.3 vornehmen.

## 7.3 Zapfwelle

### 7.3.1 Zapfwellendrehzahl

Die Wahl der richtigen Zapfwellendrehzahl ist eine wichtige Voraussetzung für ein störungsfreies Arbeiten der Maschine.

**Wichtig:** Zapfwellendrehzahl immer so niedrig wie möglich halten!!!

Die Drehzahl muss mindestens so hoch sein, dass für die Versorgung des Ölstromreglerblocks genügend Öl vorhanden ist.

Bei Maximaleinstellung beträgt der Durchfluss pro Regler 8 Liter/Minute.

Wenn alle Regler auf das Maximum gestellt sind (was Sie nie tun sollten), brauchen Sie eine Zapfwellendrehzahl von 400-450 U/min.

Normalerweise beträgt die durchschnittliche Einstellung ca. 60% des Maximalwertes. Also sind 240-270 U/min. erforderlich.

Wenn zu wenig Öl in das System gepumpt wird, kann der letzte Verbraucher in der Linie nicht mehr einwandfrei laufen.

**Faustregel:** Wenn alle Antriebe richtig laufen und die Öltemperatur maximal ca. 50° C beträgt, dann ist die Zapfwellendrehzahl richtig gewählt.

Bitte bedenken Sie auch, dass Sie eine vollhydraulische Maschine ohne mechanische Antriebe besitzen. Wenn also irgendwo etwas verstopft, verklemmt oder arg verschmutzt ist, dürfen Sie nicht einfach mit mehr Oeldruck das Hindernis überwinden, sonst heizen Sie das Hydrauliksystem unnötig auf. Suchen Sie also zuerst bei einer möglichen „mechanischen“ Ursache und beheben Sie diese.

### 7.3.2 Weitwinkel-Gelenkwelle (siehe nachfolgenden Prospekt Walterscheid)

Die Weitwinkel-Gelenkwelle ist schlepperseitig mit einem QS-Verschluss ausgestattet.

Dieses System hat viele Vorteile, ist aber etwas schmutzempfindlicher.

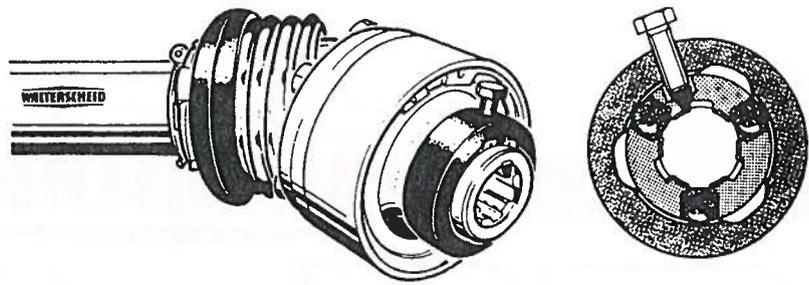
Bitte achten Sie darauf, dass das freie Ende beim Abkuppeln nicht zum Boden fällt.

Sollte sich die Schiebehülse infolge Verschmutzung nicht mehr richtig bewegen lassen, so kann der Verschluss durch das Entfernen des Sprengrings demontiert und gereinigt werden.

Überprüfung der Gelenkwellenlänge  
Je nach Schlepper besteht die Möglichkeit, dass die Gelenkwelle in der gelieferten Länge zu lang ist. Eine diesbezügliche Kontrolle ist deshalb vor der Inbetriebnahme unerlässlich.

Vorgehen: Deichsel ganz nach links schwenken. In dieser Position soll die Gelenkwelle in montiertem Zustand noch um mindestens 50 mm weiter zusammengesoben werden können.  
Ist dies nicht der Fall, so müssen die Rohre der Gelenkwelle entsprechend gekürzt werden!

## Bedienungsanleitung Operating instructions Mode d'emploi



### QC-Klemmkeilver schluß

Der QC-Klemmkeilver schluß ist für genormte 6-teilige Profile eine neue spielfreie Verbindung zwischen Zapfwelle und Kupplungsnahe.

### QC key-type clamp lock

The new QC key-type clamp lock allows play-free connection between the PTO drive shaft and coupling sleeve on standard 6-spline profiles.

### Verrouillage à rochet QC

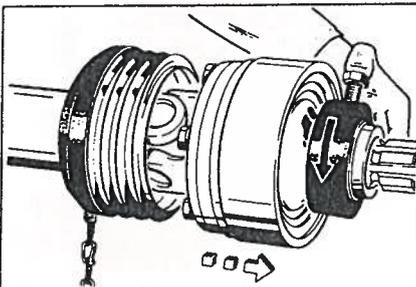
Le verrouillage à rochet QC représente pour les profils normalisés à 6 cannelures une nouvelle jonction parfaite, sans jeu, entre la prise de force et le moyeu d'accouplement.

Durch Verdrehen des Sperringes werden die Kugeln gelöst, und die Gelenkwelle läßt sich aufschieben. Wenn die Kugeln in die Ringnut einrasten, geht der Sperring in die Ausgangsposition zurück. Danach muß die Sechskantschraube genau über dem Klemmkeil (Markierung) stehen. Nach Festziehen der selbstsichernden Schraube ist die spielfreie Verbindung hergestellt.

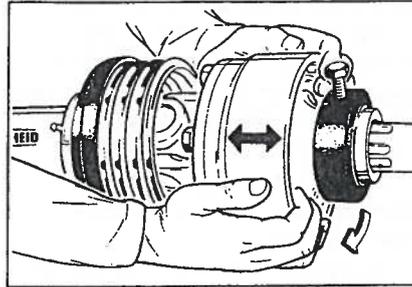
The balls are released by turning the locking sleeve, allowing the PTO drive shaft to be fitted. The locking sleeve resumes its initial position when the balls engage in the annular groove. The hexagon bolt must then be located exactly above the key (marked). The play-free connection is made by tightening the self-locking screw.

En tournant le manchon de verrouillage, les billes se dégagent et la transmission peut être emmanchée sans peine. Lorsque les billes s'engagent dans la rainure, le manchon de verrouillage retourne à sa position initiale. La vis à six pans doit ensuite se trouver exactement au-dessus du rochet (repère). Après avoir serré à fond la vis indesserrable, le raccordement sans jeu est réalisé.

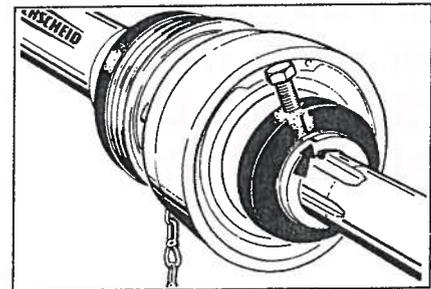
### Ankuppeln – Coupling – Accouplement



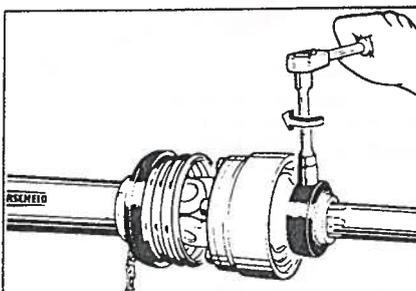
- Sperring in Pfeilrichtung drehen. Gelenkwelle auf Zapfwelle schieben.
- Turn the locking sleeve in the direction of the arrow. Slide the PTO drive shaft onto the PTO shaft.
- Tourner le manchon de verrouillage dans le sens de la flèche. Monter la transmission sur la PTO.



- Sperring loslassen, dabei muß er in die Ausgangsposition (Markierung) zurückgehen. Durch Zug und Druck prüfen, ob Einrasten der Kugeln in Ringnut erfolgt ist.
- Release the locking sleeve. It must resume its initial position (marked). Pull and push to ensure that the balls have engaged in the annular groove.
- Lâcher le manchon de verrouillage. Il devra alors retourner à sa position initiale (repère). Par effort de traction et pression, vérifier si les billes se sont engagées dans la rainure.

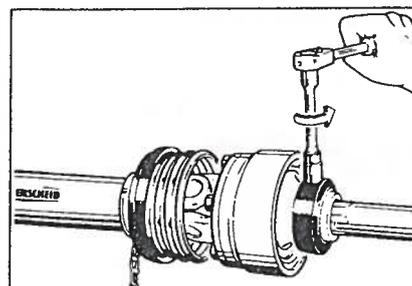


- **Achtung!** Sechskantschraube muß genau über Klemmkeil (Markierung) stehen.
- **Attention!** The hexagon bolt must be located exactly above the key (marked).
- **Attention!** La vis à six pans doit se trouver exactement au-dessus du rochet (repère).

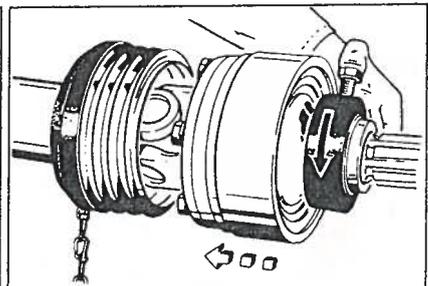


- Sechskantschraube fest anziehen.
  - Tighten the hexagon bolt firmly.
  - Serrer à fond la vis à six pans.
- } 50 Nm

### Abkuppeln – Uncoupling – Désaccouplement



- Sechskantschraube lösen.
- Loosen the hexagon bolt.
- Desserrer la vis à six pans.



- Sperring in Pfeilrichtung drehen. Gelenkwelle mit QC-Verschluß abziehen.
- Turn the locking sleeve in the direction of the arrow. Remove the PTO drive shaft with QC lock.
- Tourner le manchon de verrouillage dans le sens de la flèche. Oter la transmission avec son verrouillage à rochet QC.

Jean Walterscheid GmbH – Postfach 1955 – D-5200 Siegburg – Telefon (02246) \* 12-1 – Telex 889651 a jewa d

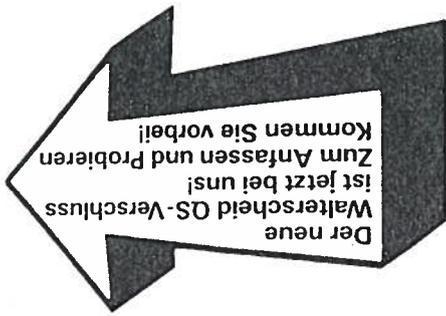
Konstruktionsänderungen vorbehalten. – Produkte nur für den bestimmungsgemäßen Einsatz verwenden. Haftung nur für gleichbleibende Qualität. – Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Jean Walterscheid GmbH gestattet.

We reserve the right to change design without prior consultation. Use products only for specified applications. We only guarantee a constant quality. Reproduction, even in part, is only authorized with the written consent of Walterscheid.

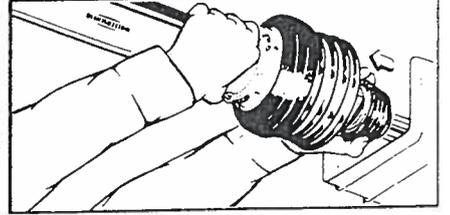
La société se réserve le droit de modifier ses produits et leurs caractéristiques à tout moment et sans préavis. N'utiliser les produits que pour des applications spécifiées. Nous n'assurons qu'une continuité de qualité. Tout droit de reproduction, même partielle, réserve sauf accord écrit de la Ste Jean Walterscheid GmbH.

**WALTERSCHEID**

Paul Forrer AG  
Aargauerstrasse 250  
8048 Zürich  
Tel. 01 4323933

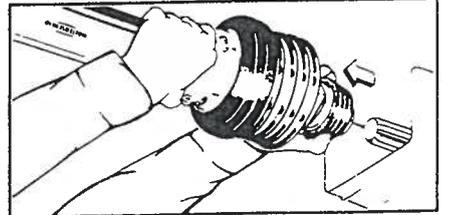


Ziehülse zurückziehen, bis sie in geöffneten Stellung stehen bleibt



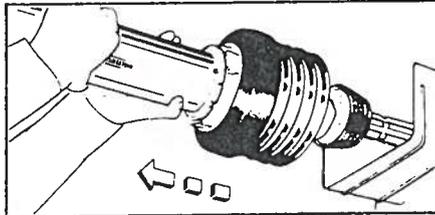
**Abkuppeln**

Ziehülse zurückziehen, bis sie in geöffneten Stellung stehen bleibt. Ziehülse ist dann drehtest mit der Gelenkwelle verbunden

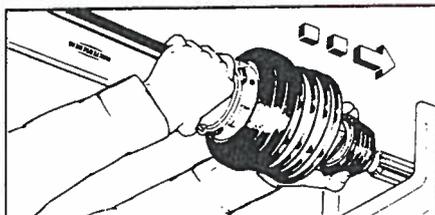


**Ankuppeln**

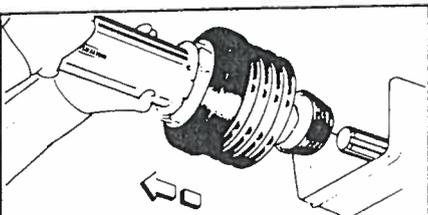
Gelenkwelle am Schutzrohr fassen und zurückziehen. Kugeln lösen sich aus der Ringnut



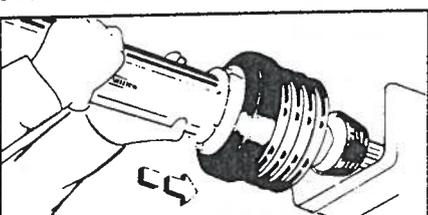
Gelenkwelle auf Zapfwelle aufschieben. Zur Findung der Profile kann Gelenkwelle mit der drehtesten Ziehülse in die richtige Kuppelposition gebracht werden.



Gelenkwelle von Zapfwelle abziehen

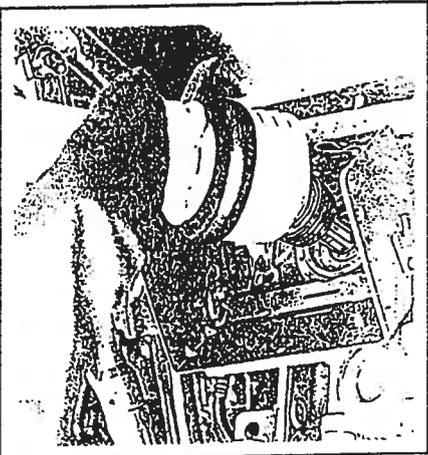


Gelenkwelle soweit aufschieben, bis QS-Verschluß automatisch einrastet. Danach muß die Ziehülse frei drehbar sein.

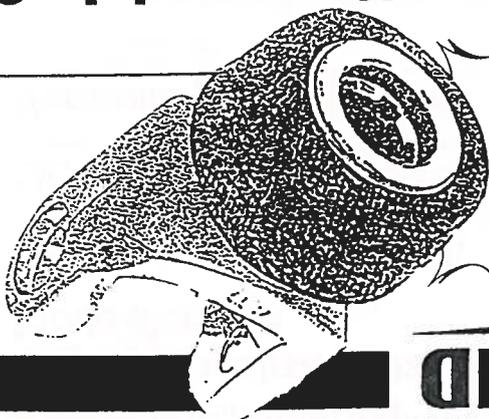


**Sicher, schnell, bequem:**  
**Die neue Freiheit beim An- und Abkuppeln der Gelenkwelle**

- Mit dem neuen QS-Gelenkwellenverschluß hat Walterscheid das An- und Abkuppeln entscheidend vereinfacht:
- Leichteres Ankuppeln von schweren Gelenkwellen.
- Keine Wickelgefahr bei der Halmguternte, da die Ziehülse im gekuppelten Zustand frei drehbar ist.
- Beim Abkuppeln stehen – nach dem Vorspannen der Ziehülse – beide Hände zur Verfügung.
- Keine Verletzungsgefahr durch Masterschild und vorstehende Rahmentelle.
- Jede Gelenkwelle kann umgerüstet werden.



**Gelenkwellenschnellverschluß**



**Klick!  
Klick!**

**WALTERSCHEID**

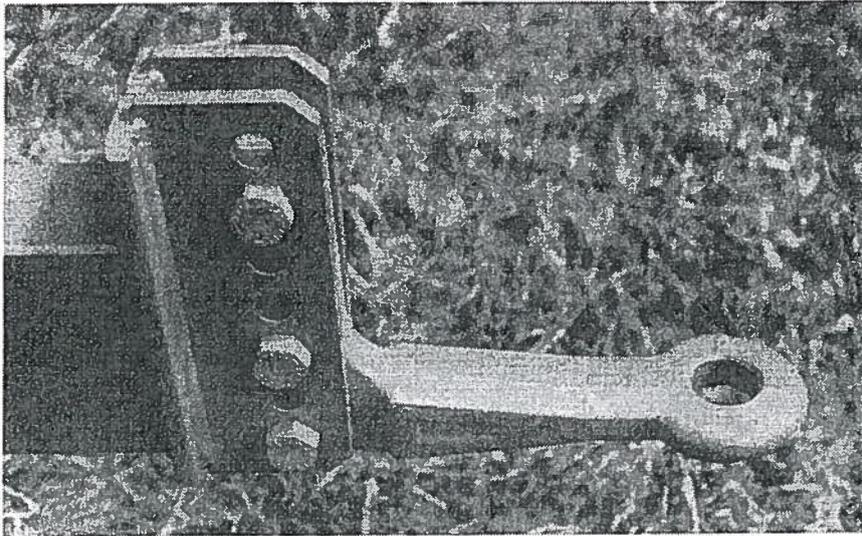


## 8. Betrieb (Normalbetrieb/ Störungen)

### 8.1 Einstellmöglichkeiten und Anpassen der Maschine an die spezifischen Erntebedingungen

#### 8.1.1 Zugöse

Die Höhe der Zugöse muss dem Schlepper angepasst werden. Sie muss so eingestellt werden, dass die Maschine horizontal steht. Schrauben gemäss Bild montieren.



#### 8.1.2 Stützfuss an der Deichsel

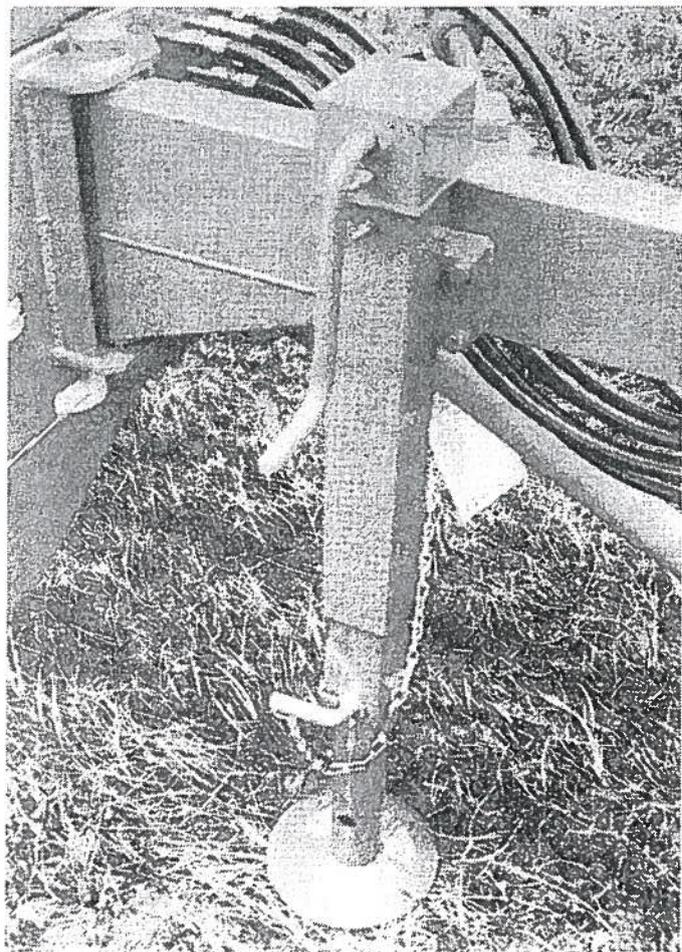
Der Stützfuss ist mit einem teleskopierbaren Fussteil versehen.

Sobald der Stützfuss unbelastet ist, kann der Fussteil durch Herausziehen des Arretierbolzens um 220 mm nach oben verschoben werden.

#### **Wichtig:**

Arretierbolzen richtig verriegeln.

Vermeiden Sie Schäden am Stützfuss, wenn Sie die Maschine transportieren!!



8.1.3 Einzug Siebkanal

Die Einzugsbreite wurde im Werk auf 54 cm

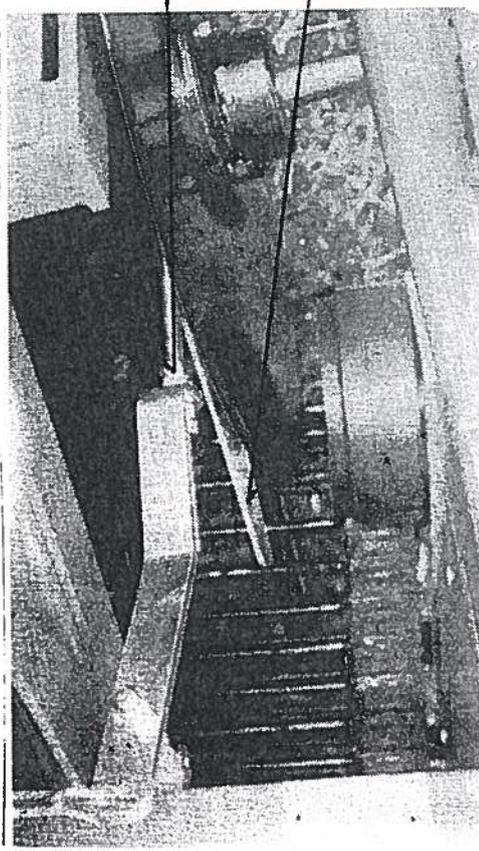
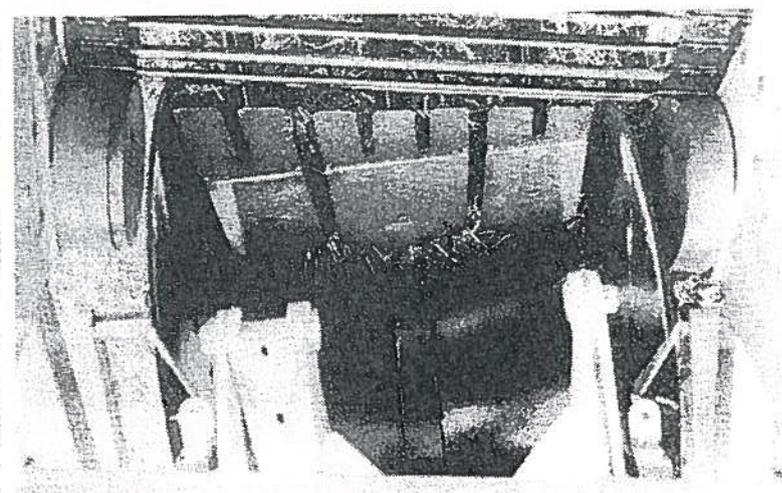
eingestellt.

Die Sechabstreifer müssen genau parallel zu den

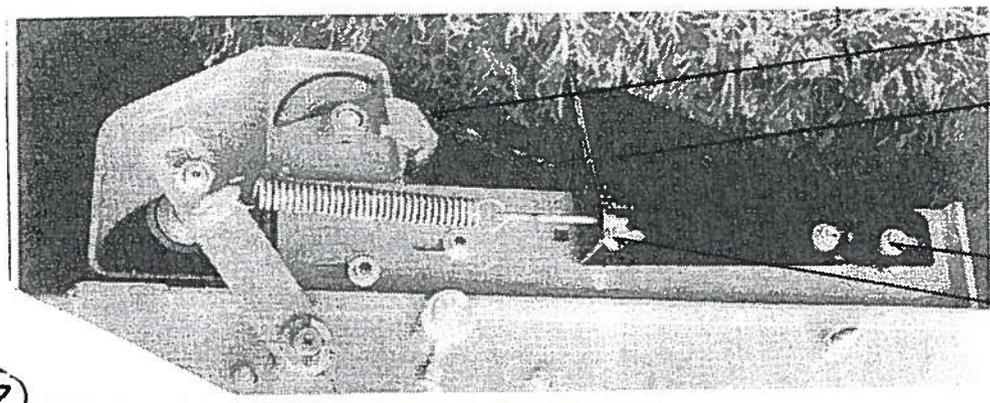
Scheibensechsen justiert werden. Durch Lösen der

Muttern ① und Drehen des Abstreifers ② kann

die Parallelität korrigiert werden.



8.1.4 Verstellen des Grabscharträgers



Der Scharträger lässt sich in seiner Neigung in kleinen Grenzen verstellen. Die

Schraube ① dient als Drehpunkt, während die Schrauben in den vertikalen

Schlitzen ② verschoben werden können.

**Wichtig:** Das Spiel zwischen Siebkette ③ und den Armen ④ des Scharträgers

muss mindestens 10 mm betragen.

8.1.5 Krauteinzugrollen

Die Krauteinzugrollen ①

werden durch Federn ②

an die Siebkette gedrückt.

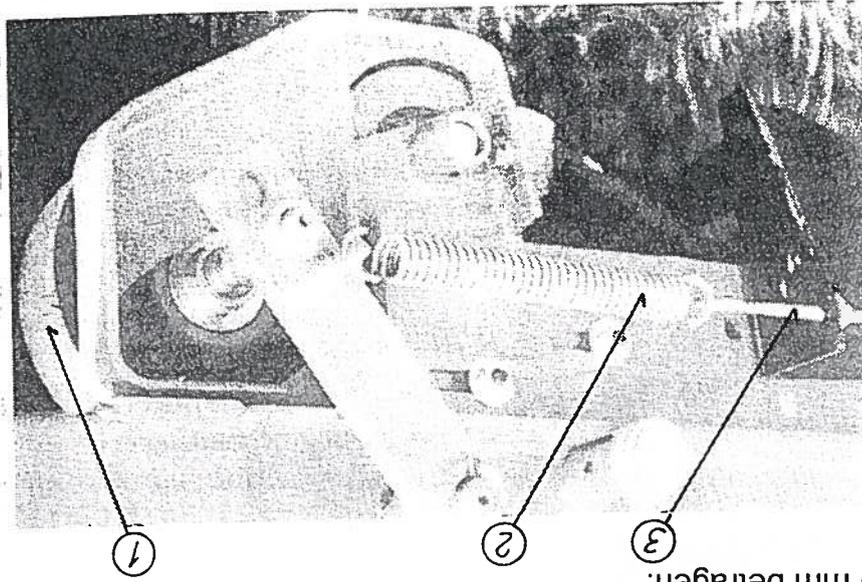
Drehen die Rollen nicht

einwandfrei, so kann die

Federkraft durch Ver-

stellen der Spannschrau-

be ③ erhöht werden.

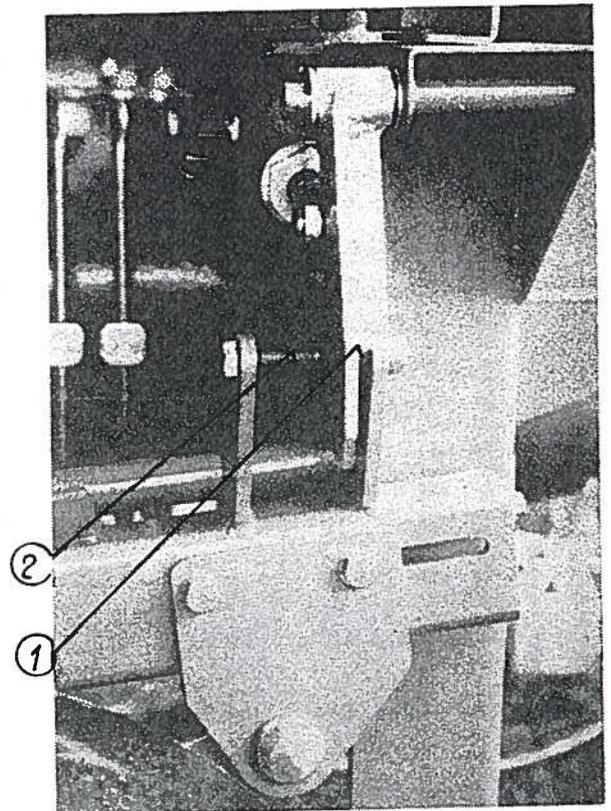


### 8.1.6 Aufzug der Dammaufnahme

Der Aufzug für die Dammaufnahme wird werkseitig justiert. Die Arretierklinke ① dient sowohl der Sicherung beim Wenden wie auch für die Strassenfahrten.

Bei maximal angehobener Dammaufnahme soll das Spiel zwischen Klinke ① und Arretierhülse ② 8-10 mm betragen.

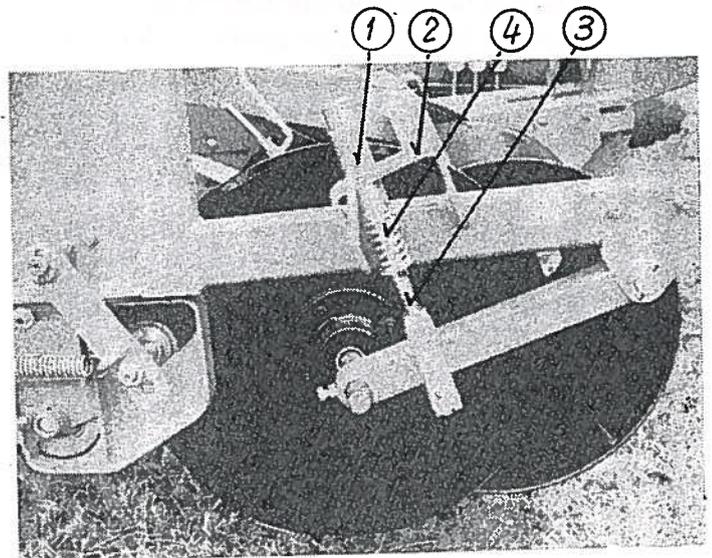
**Wichtig:** Die Spannschlösser beidseitig der Dammaufnahme dienen nur für die Einreglierung im Werk und dürfen nicht verstellt werden.



### 8.1.7 Einstellen der Scheibenseche

Die Seche können über einen grossen Bereich verstellt werden. Für die Grobeinstellung werden die Distanzbüchsen ① über oder unter der Lagerung ② angeordnet. Die Gewindespindel ③ dient zur Feineinstellung. Die Tiefe soll so eingestellt werden, dass die Feder ④ während des Rodens noch spielen kann.

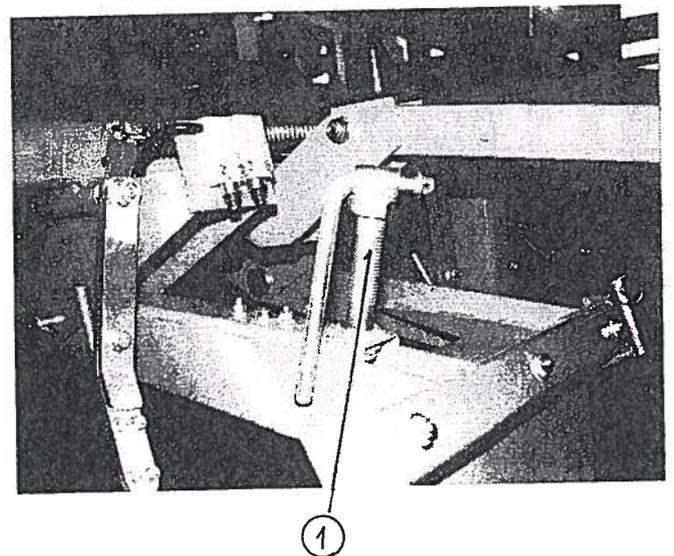
**Wichtig:** Die Seche bei Bedarf nachschärfen!



### 8.1.8 Einstellen der Grabtiefe

Die Grabtiefe wird mittels Spindel ① eingestellt. Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Grabtiefe. Tiefe so einstellen, dass alle Kartoffeln gerodet werden, aber trotzdem nicht übermässig viel Erde aufgenommen wird. Lieber 2-3 angehackte Knollen auf 100 m als 1 cm zu viel Erde aufgenommen!

Bitte auch den Kleber beachten!



## 8.1.9. Hydr. Tiefenregulierung des Grabschars

Sie bietet bei nassen Bedingungen und klebrigen Böden grosse Vorteile. Es gibt weniger Kluten und die Kartoffeln bleiben sauber. Das andere Extrem sind leichte Sand- und Aschenböden, wenn die Dammrolle Gefahr läuft, den Damm vor sich her zu schieben. Die hydr. Tiefenregulierung kann bei Bedarf auf der Steuerstation (**Beschreibung siehe unter 8.1.24, 8.1.25**) ausgeschaltet werden. **Wichtig:** Die Einstellung der Rodetiefe ist unter 8.1.8 beschrieben. Sie müssen dabei berücksichtigen, dass der Damm mit oder ohne hydr. Tiefenregulierung unterschiedlich zusammengedrückt wird. Bei eingeschalteter hydr. Tiefenregulierung dient die Dammrolle lediglich der Höhenabstufung und drückt nur mit dem Eigengewicht und einer zusätzlichen kleinen Federkraft auf den Damm. Die Kraft des Rodeschars wird hydraulisch auf das Chassis übertragen.

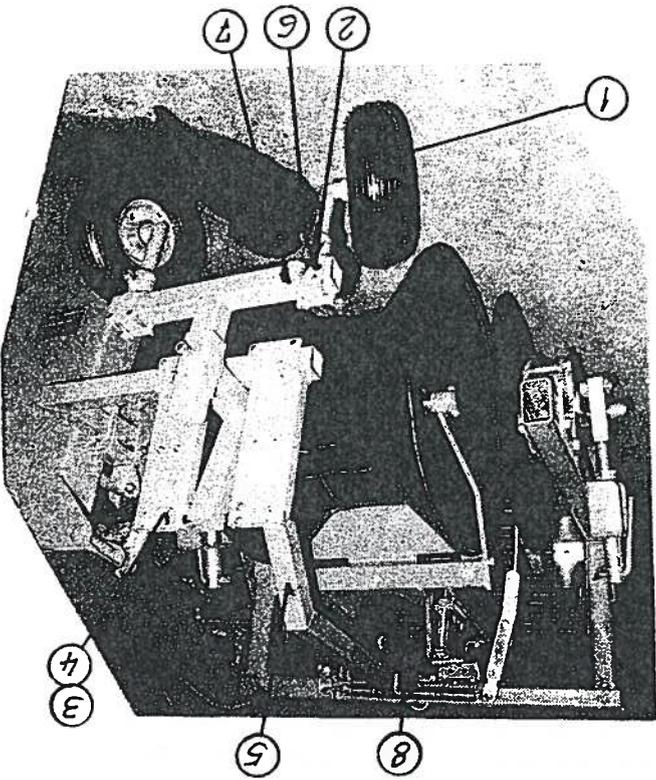
## 8.1.10 Automatische Furchensteuerung (Option)

## 8.1.10.1 Allgemeines

Die automatische Furchensteuerung führt die Dammaufnahme dem bestehenden Damm nach und erleichtert somit dem Schleppeführer die Arbeit. Abweichungen zwischen Schlepper und Dammabstand führen automatisch zu einer Korrektur der Deichselposition.

## 8.1.10.2 Mechanische Einstellungen

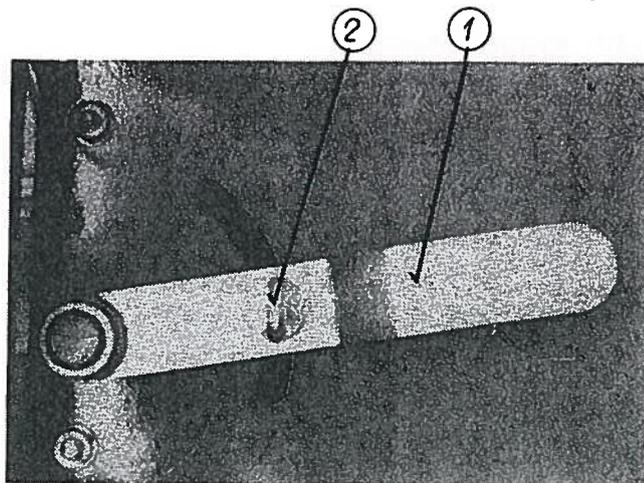
Die Räder **1** können in ihrem Winkel zum Damm verstellt werden. Schraube **6** lösen, Räder resp. Achsschenkel drehen, Schraube **6** wieder festziehen. Der Winkel soll normalerweise ca. 30° betragen (nach vorne offen). Je nach Dammbreite lassen sich die Räder quer zur Fahrtrichtung verschieben. Schraube **7** lösen, Halter **2** verschieben und Schraube wieder festziehen. **Achtung:** Die Räder müssen immer symmetrisch zur Dammaufnahme angeordnet sein. Die Halter **3** für die Endschalter **4** lassen sich analog einstellen. Das seitliche Spiel des Traggarms **5** kann durch mehr oder weniger starkes Anziehen der Schraube **8** reguliert werden.



### 8.1.11 Klutenreiber im Siebkanal

Je nach Anfall muss dieser mehr oder weniger gespannt oder sogar ganz ausgeschaltet werden. Seien Sie vorsichtig damit wenn die Knollen noch nicht schalenfest sind! Verstellen Sie den Hebel ① und fixieren ihn mit der Oesenschraube ② in seiner Lage.

**Wichtig:** Zur Vermeidung von Krautpaketen bei starkem Anfall einfach 3-4 mittlere Finger des Reibers nach oben binden!



### 8.1.12 Krautlenkfinger

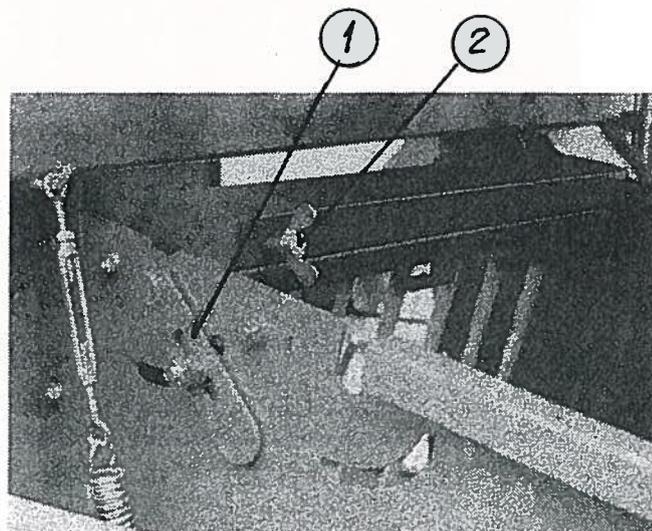
Diese werden nur bei Modellen mit Zupfwalze gebraucht.

Die 5 Lenkfinger können gemeinsam über den Hebel ① verstellt werden.

Die Lenkfinger müssen normalerweise so justiert sein, dass zwischen ihnen und der Zupfwalze eine Fingerbreite Platz verbleibt. Siehe auch unter 8.1.13.

Bei grossem Krautanfall können 2 Lenkfinger durch die Flügelschraube

② separat hochgestellt werden.



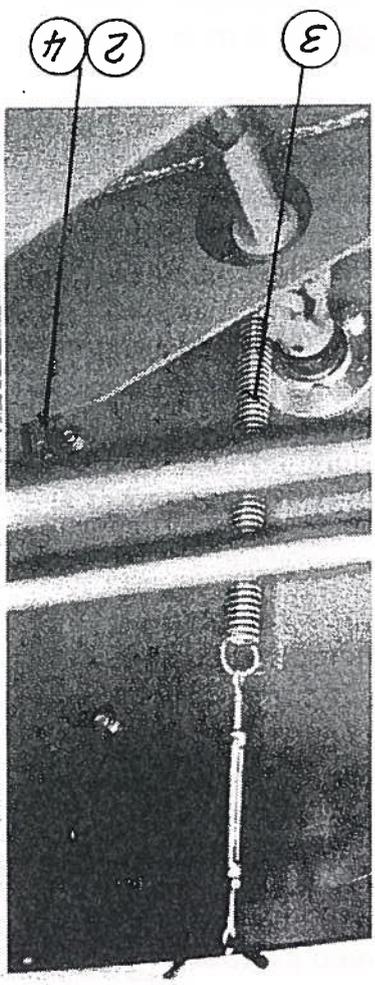
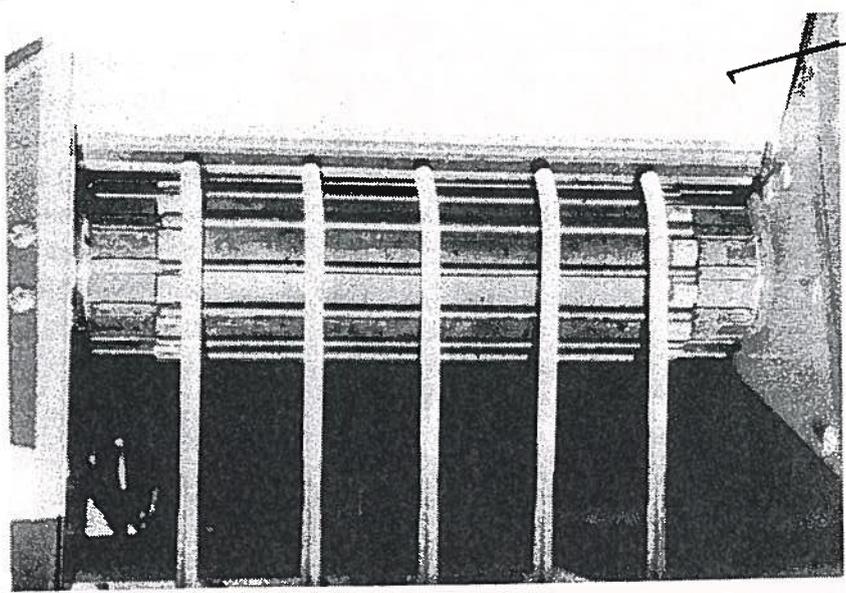
**Wenn Sie den SAMRO Offset für die Zwiebelaufnahme einsetzen, müssen Sie alle Lenkfinger nach oben stellen und die Zupfwalze leer drehen lassen.**

8.1.13 Krautzipfwalze

(auf dem Bild ist die Abdeckung entfernt)

Zwischen Zapfwalze und Siebkette soll ein Spiel von 1 bis 3 mm vorhanden sein. Bild links zeigt den Zapfwalzenhalter ①, Bild rechts den Anschlagpuffer ② und die Spannfeder ③. Die Einstellung des Spiels erfolgt durch Verschieben des Anschlagpufferhalters ④. Die Öffnungskraft kann mittels Spannschloss eingestellt werden.

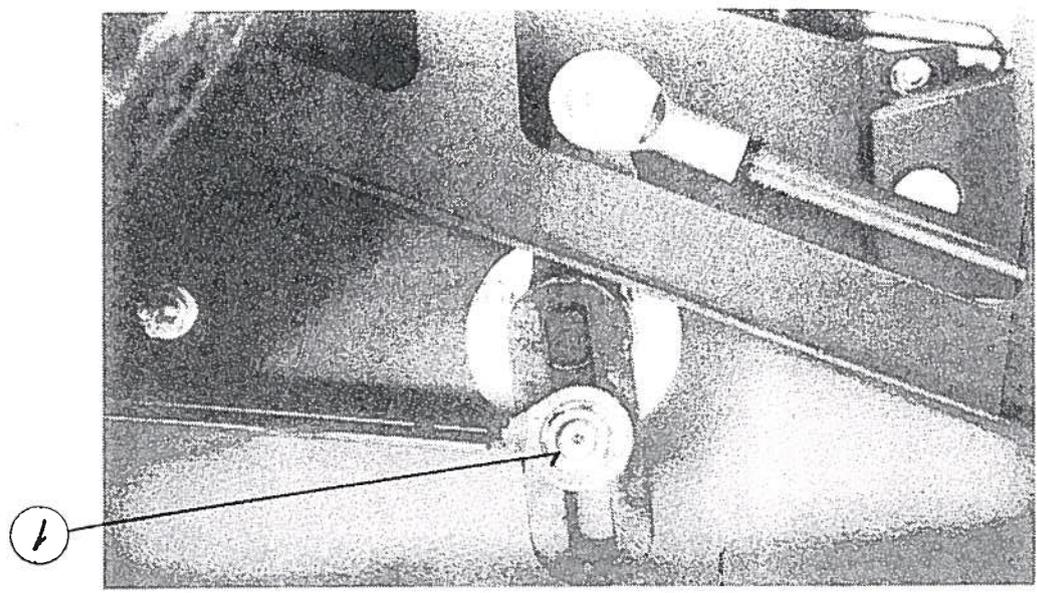
**Wichtig:** Nach erfolgter Einstellung wieder kontern!



8.1.14 Rüttler für Siebkette

Bild zeigt die Verstellrichtung des Rüttlers. Zur Einstellung sind die Muttern ① zu lösen (Schlüssel SW 30). In der unteren Endlage ist der Rüttler ganz ausgeschaltet, in der oberen Endlage auf Maximalwert eingestellt. Nach erfolgter Justierung Mutter festziehen und verkornern.

**Wichtig:** Der Rüttler soll nur massvoll eingesetzt werden. Bei gut siebbaren Böden muss er auf dem Minimum stehen. Bei schweren Böden können Sie die Wirkung verstärken, aber beachten Sie die Beschädigungsgefahr durch Steine oder harte Erdknollen.

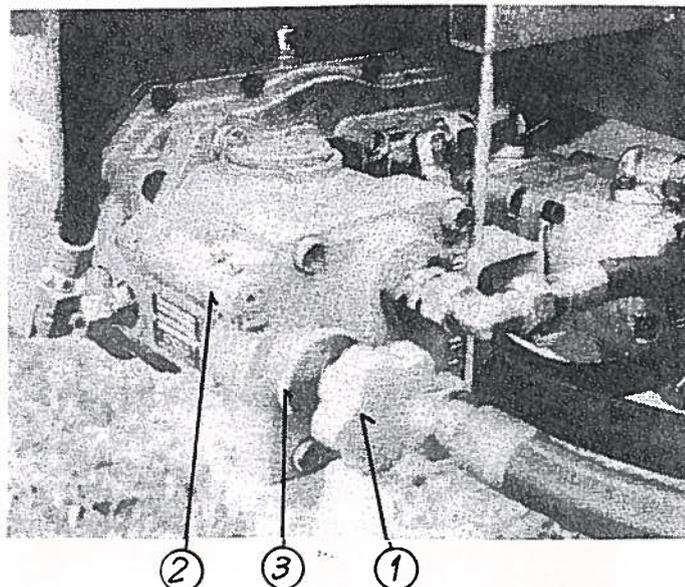


### 8.1.15 Einstellen der Siebkettengeschwindigkeit

Eine den Rodebedingungen und dem Vorschub des Traktors angemessene Geschwindigkeit der Siebkette trägt viel zur schonenden Ernte bei.

Siebketten-, Zupfwalze oder Krautband, und Elevatorantrieb sind in Serie geschaltet.

Die Verstellung der Siebkettengeschwindigkeit erfolgt durch Drehen des Handrades ① an der Pumpe ②. Drehen im Uhrzeigersinn hat eine Geschwindigkeitsverminderung zur Folge. Nach der Einstellung die Verstellspindel mittels Kontermutter ③ arretieren.



**Wichtig:** Die Siebkette braucht bei Zupfwalzen-Maschinen eine minimale Geschwindigkeit, damit die Krauttrennzupfwalze optimal arbeiten kann.

Zu tiefe Geschwindigkeit hat Kartoffelschäden zur Folge.

Bei zu hoher Geschwindigkeit wird der Krautanteil auf den Trennorganen grösser. Also vermeiden Sie dies durch optimale Einstellung.

Bei Krautband-Maschinen können Sie die Siebkette langsamer laufen lassen.

### 8.1.16 Schwenkbarer Ueberlader

Der schwenkbare Ueberlader garantiert ein schonendes Füllen des Bunkers (Fallsegel entfällt). Er kann durch Betätigen des entsprechenden Schalthebels auf der Steuerstation (**Bild und Beschreibung siehe unter 8.1.24, 8.1.25**) angehoben, resp. abgesenkt werden.

Schenken Sie dem Verstellen des Ueberladers volle Aufmerksamkeit, damit der Rollbodenbunker optimal befüllt wird.

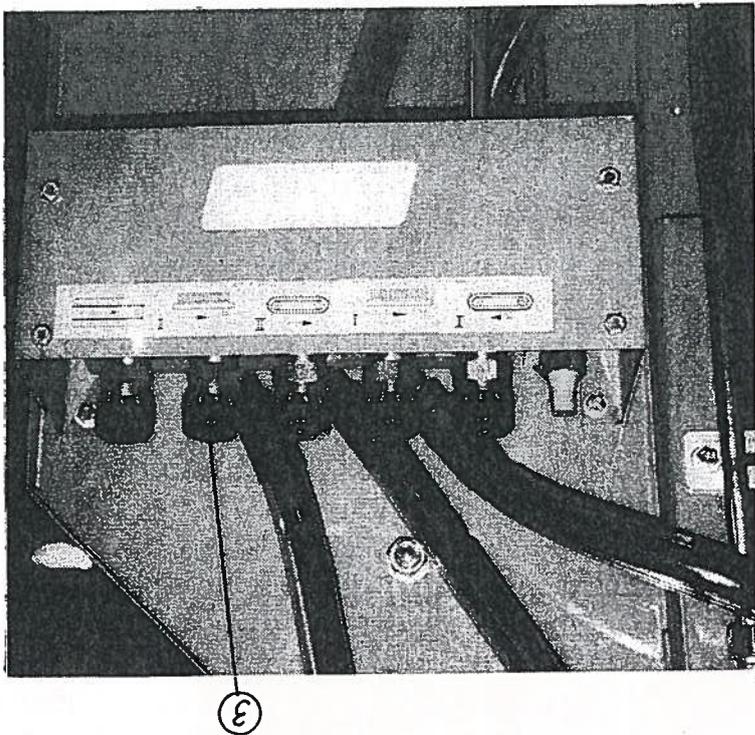
**Der als Option lieferbare Sensor** übernimmt diese Aufgabe zuverlässig und kann für Sie eine grosse Hilfe sein.

### 8.1.17 Radstellung und Anzeige (Bild und Beschreibung siehe unter 8.1.24, 8.1.25)

Die Radstellung kann an der Linearanzeige der Steuerstation abgelesen werden. Durch Betätigen des entsprechenden Schalters kann die Radstellung verändert werden.

**Die hydraulische Rad- und Deichselverstellung macht die Maschine überaus wendig und manövrierfähig.**

## 8.1.18 Einstellen von Verlesetischen und Trennorganen



Das Ein- und Ausschalten aller zugehörigen Antriebe erfolgt auf der Steuerstation

**(Bild und Beschreibung siehe unter 8.1.24, 8.1.25).**

Bild oben links zeigt die Anordnung der Stromregler

Die Drehknöpfe ③ sind mit einer Skala von 1 bis 10 versehen und erlauben das

individuelle Einstellen der Geschwindigkeiten aller Antriebe (ohne Kalibrierung/

Überlader )

Reihenfolge von links nach rechts: Rotor 1, Rotor 2, Noppenband 1, Noppenband 2,

Verlesetisch.

Bild rechts zeigt den Rotorabstreifer ① mit Verlessegment ②. Durch Veränderung

der Rastrierstellung fließt mehr oder weniger Material zwischen Noppenband und

Rotor auf das Beimengenband.

Geschwindigkeit Verlesetisch so regulieren, dass nicht zu viele Kartoffeln aufeinander

liegen und ein ruhiges geregeltes Arbeiten am Verlesetisch möglich ist

(Verlesepersonal nicht überfordern!).

Die Einstellung der Geschwindigkeiten der Noppenbänder und Rotorabstreifer hat

eine Wechselwirkung (NB I schneller als NB II).

Einstellung bei trockenen Bedingungen oder im Sand: Noppenbänder langsam,

Rotorabstreifer schnell, damit die Kartoffeln nicht unnötig bewegt werden.

Einstellung bei nassen Verhältnissen: Noppenbänder schneller, Rotorabstreifer

langsamer.

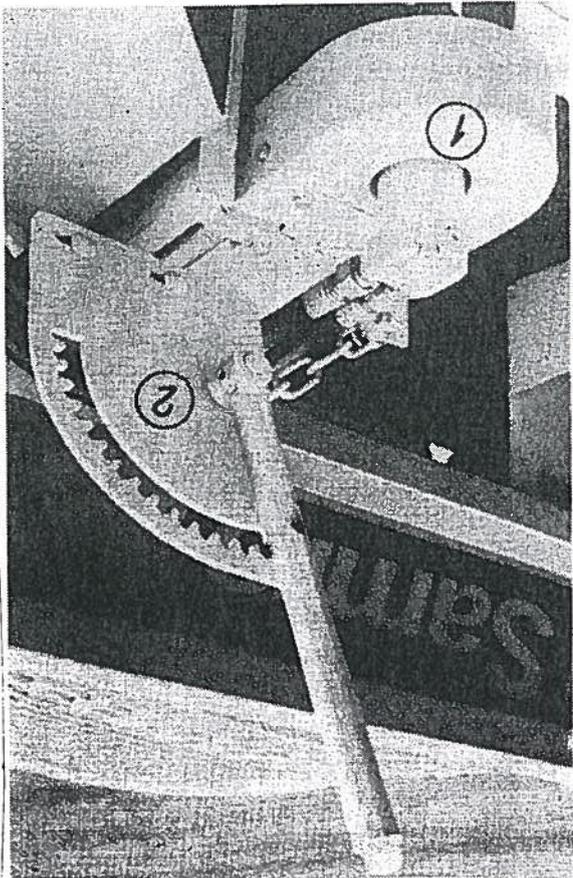
Dadurch werden die Kartoffeln besser gereinigt.

**Achtung:** Bei grossem Steinbesatz die Noppenbänder nicht zu schnell laufen lassen,

damit die Kartoffeln nicht beschädigt werden!

**Generell:** Wenn Sie die Maschine richtig einstellen, muss die Skala nie bis

zur 10 ausgeschöpft werden!

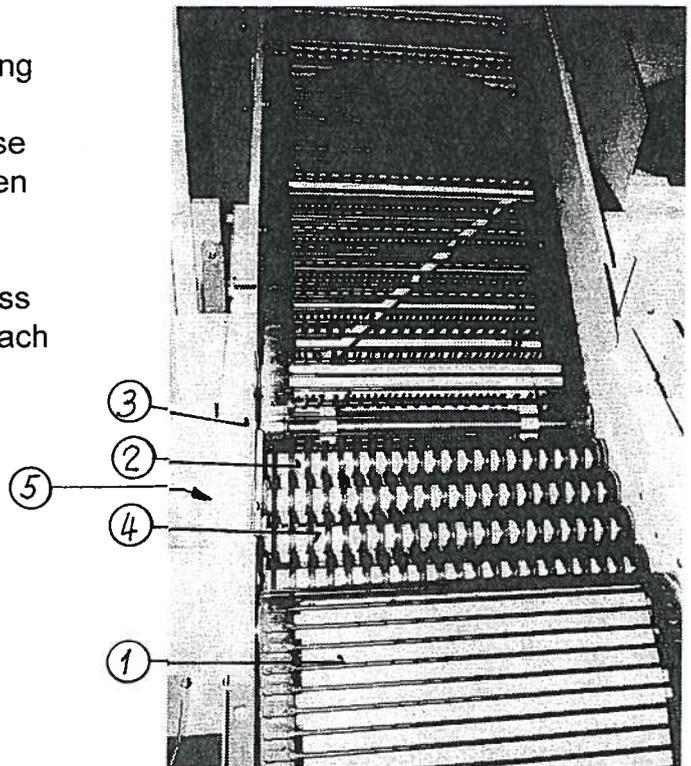


### 8.1.18 Einstellen von Verlesetischen und Trennorganen (Fortsetzung)

Das Bild rechts zeigt den Verlesetisch ① mit eingebauter Vorsortierung ② (Kalibrierung)

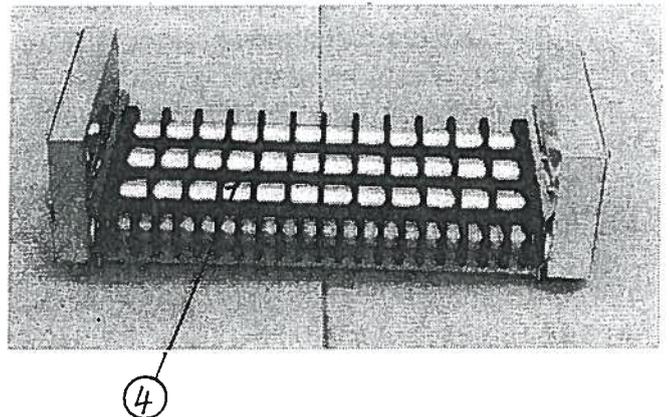
Für jede vorgesehene Kalibriergrösse wird der Aufnahmerahmen ③ mit den zugehörigen Kalibrierwalzen ④ als Ganzes ausgetauscht.

Zum Austauschen Schnell-Verschluss ⑤ lösen. Der Rahmen kann nun nach oben herausgehoben werden.

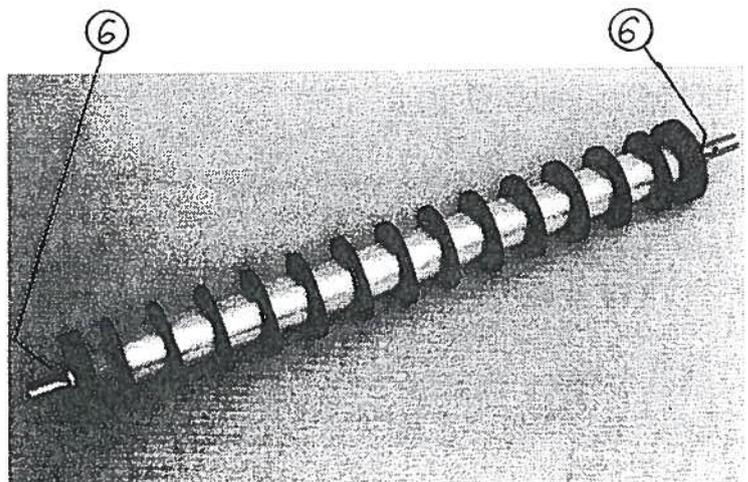


Das Bild rechts zeigt die Vorsortierung.

Die Kalibrierwalzen ④ sind fest eingestellt. Soll die Kalibriergrösse verändert werden, so muss der ganze Rahmen mit den entsprechenden Walzen ausgetauscht werden. Für eine allfällige Reparatur der Walzen müssen diese ausgebaut und gemäss dem untersten Bild demontiert werden..

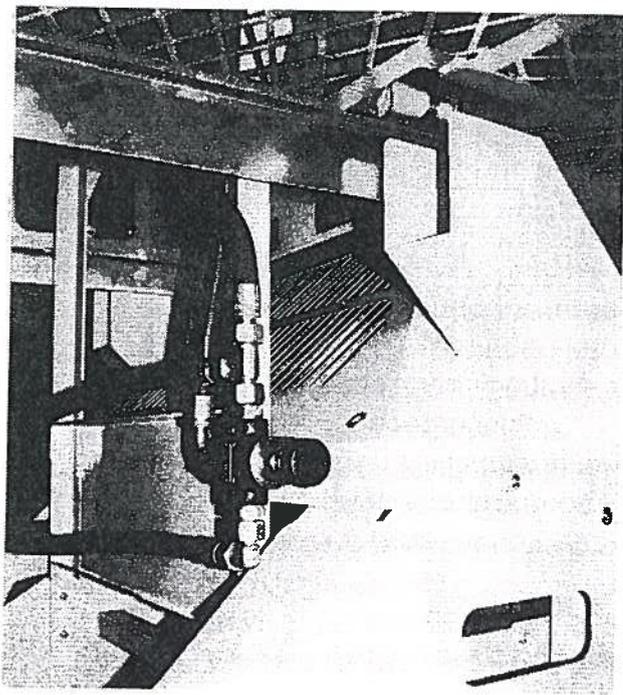


Das Bild rechts zeigt den Aufbau dieser Walzen. Zur Demontage Scheiben und Distanzstücke zusammendrücken und Sprengring ⑥ demontieren. Für die Montage des Sprengrings ⑥ müssen die Scheiben und Distanzstücke wieder zusammengedrückt werden.



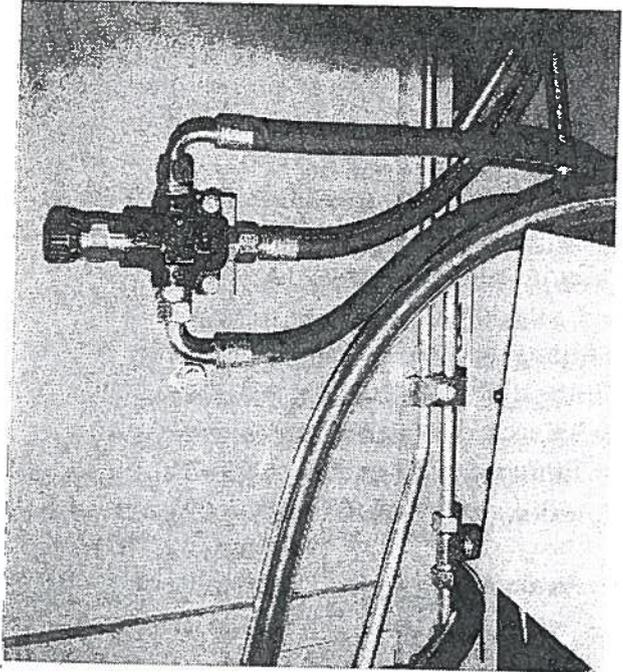
8.1.19 Einstellen der Geschwindigkeit Kalibrierung/Leberlader

Die Geschwindigkeit der Kalibrierrollen und des Leberadbandes kann am Stromregler, welcher auf der linken Seite unter der Kalibrierung angebracht ist, eingestellt werden. Die Verstärkung erfolgt gleich wie unter 8.1.18 beschrieben.



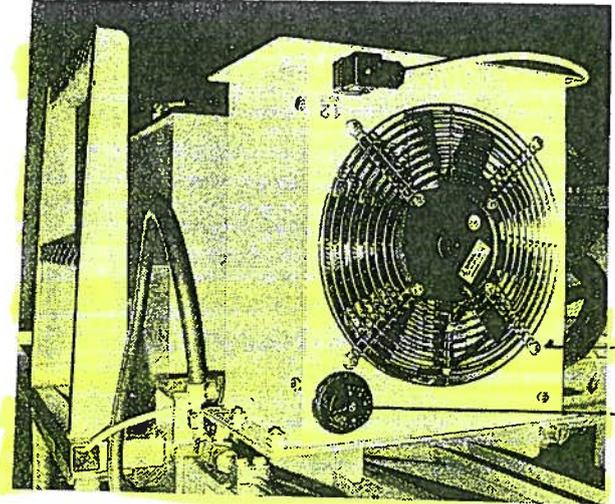
8.1.20 Einstellung der Bandgeschwindigkeit des Ringelevators

Die Bandgeschwindigkeit des Ringelevators kann am Stromregler, welcher auf der linken Seite des Elevators angebracht ist, eingestellt werden. Die Verstärkung erfolgt gleich wie unter 8.1.18 beschrieben



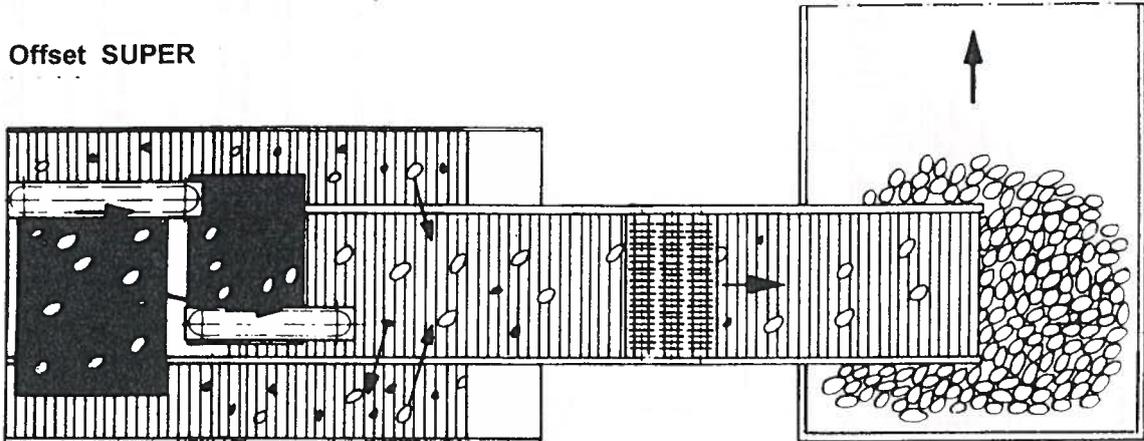
8.1.21 Oelkühler (Option)

Um die Oeltemperatur möglichst niedrig zu halten, kann ein Oelkühler (1) eingebaut werden. Der Thermostat (2) ist stufenlos verstellbar. Normaleinstellung 30° C (ab dieser Temperatur ist der Ventilator des Oelkühlers in Betrieb).

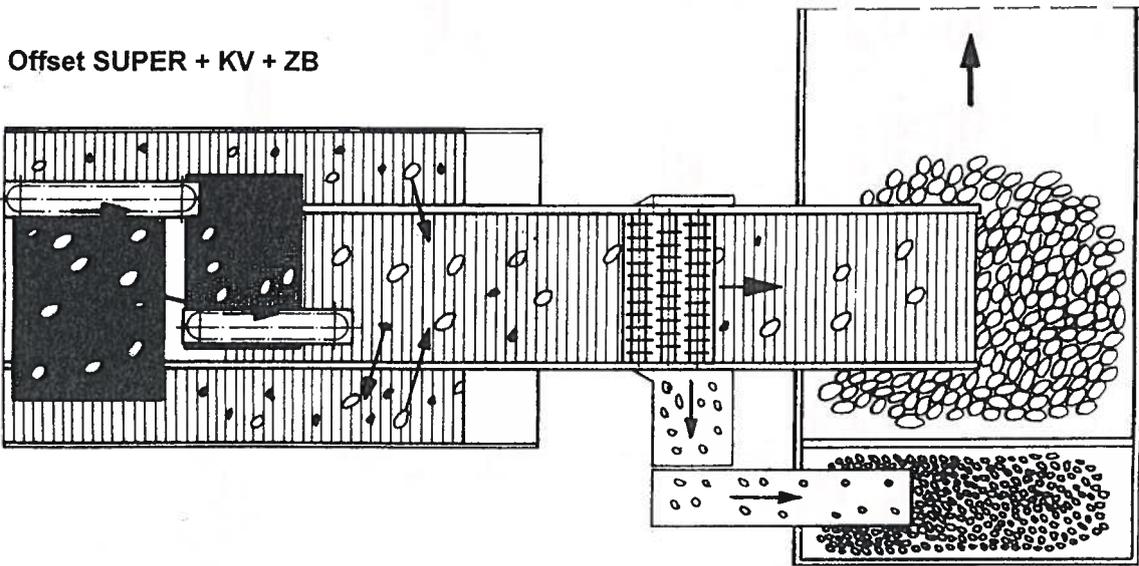


## 8.1.22 Arbeitsschemata der Verlesetische

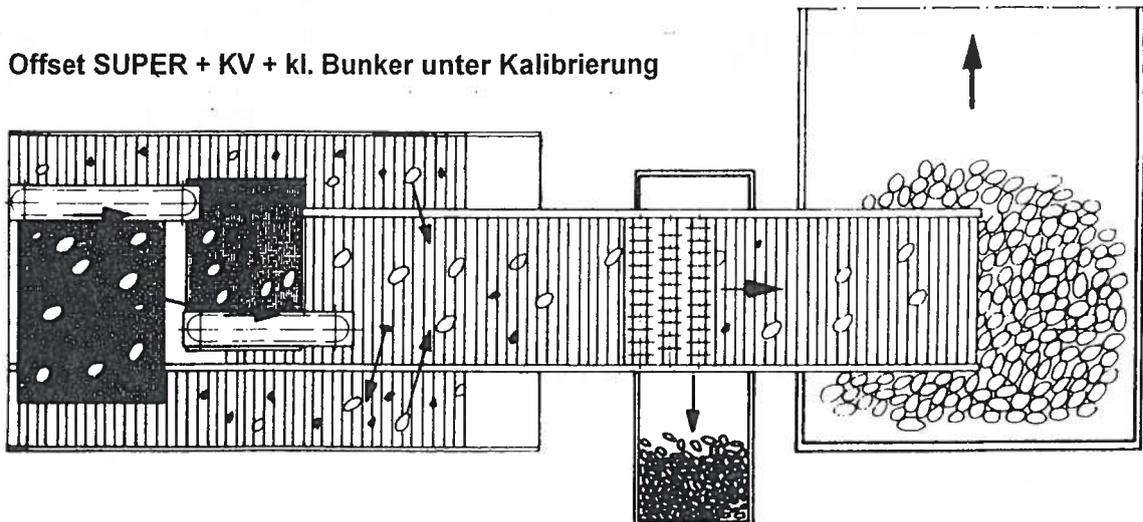
Offset SUPER



Offset SUPER + KV + ZB



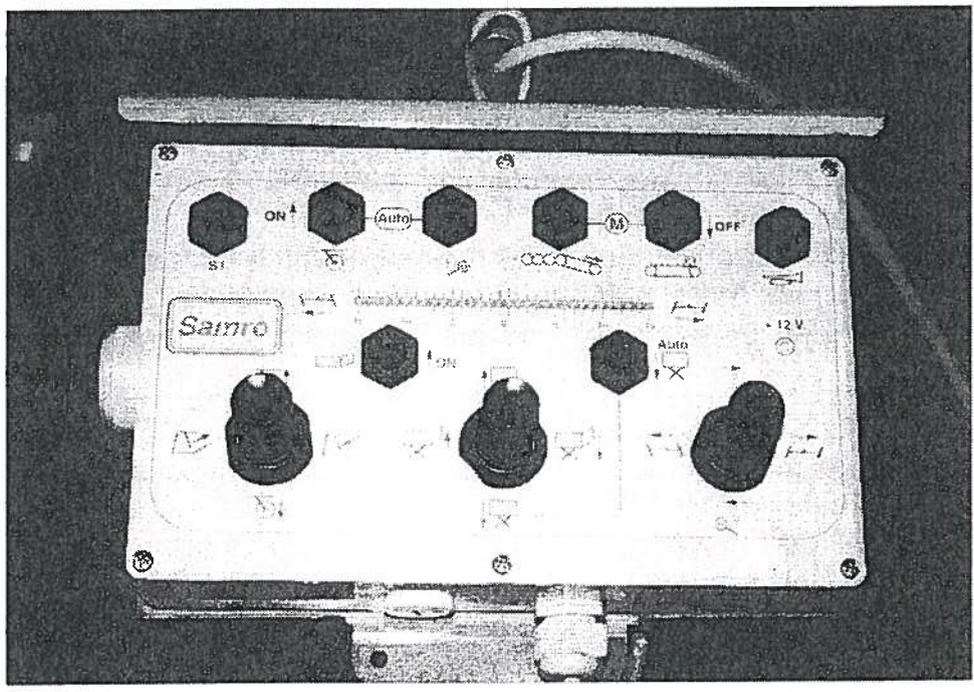
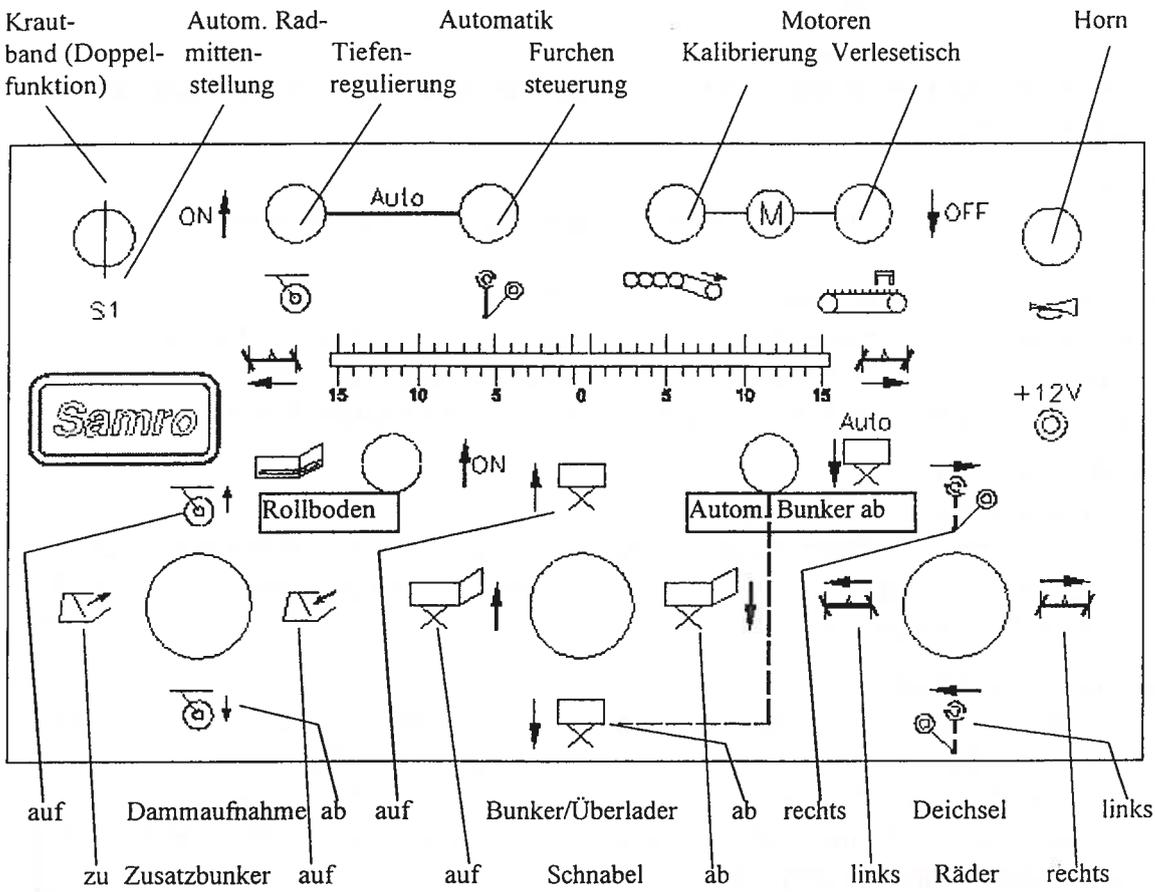
Offset SUPER + KV + kl. Bunker unter Kalibrierung





8.1.25 Elektromagnetische Steuerung

8.1.25.1 Anordnung der Bedienungselemente



- **Motoren Kalibrierung (Schalter)**  
Die Motoren der Kalibrierung/Enterdung, des Überladers, des C-Bandes und des Bananenbandes werden eingeschaltet.
- **Motoren Verlesetisch (Schalter)**  
Die Motoren der beiden Rotorabstreifer und Noppenbänder und des Verlesetisches werden eingeschaltet.
- **Horn (Taster)**  
Signalhorn für Kommunikation zwischen Traktorführer und Personal auf der Maschine.  
Die Lautstärke des Horns kann wie folgt eingestellt werden:  
Bedienungskasten öffnen; die Schraube des Potentiometers (blaues Teil nahe der Anschlussdrähte des Horns) mit einem kleinen Schraubenzieher einstellen.  
Die Lautstärke kann für beide Bedienungskästen separat eingestellt werden.
- **Zusatzbunker auf / zu**  
Die Funktion „Zusatzbunker auf/Klappe schliessen“ erfolgt direkt.  
Die Funktion „Klappe öffnen/Zusatzbunker zu“ ist gegen unbeabsichtigtes Betätigen geschützt, indem zuerst ca. 2 Sek. ein Warnsignal ertönt und erst danach die Funktion ausgeführt wird.
- **Dammaufnahme auf / ab**  
Hebt und senkt die Dammaufnahme und schaltet bei gesenkter Dammaufnahme die Motoren der Siebkette, des Elevators und des Krautbandes ein.  
Falls die Dammaufnahme oben ist und Dammaufnahme ab betätigt wird:  
Die Dammaufnahme wird automatisch zuerst etwas angehoben, der Haken wird geöffnet und danach wird sie abgesenkt.  
(Achtung!: Nach längerer Standzeit entleert sich der Hydraulikzylinder der Dammaufnahme und muss zuerst durch Betätigen der Funktion „Dammaufnahme auf“ gefüllt werden).  
Falls beim Absenken die automatische Tiefenregulierung ausgeschaltet ist, senkt sich die Dammaufnahme alleine bis auf den Boden.  
Falls die automatische Tiefenregulierung eingeschaltet ist, senkt sich die Dammaufnahme mit leichter Verzögerung und danach langsam, entsprechend der Funktion der Tiefenregulierung, ab.  
Daraus ergibt sich, dass die Automatik beim Einfahren in ein Feld mit Vorteil ausgeschaltet werden sollte, damit sich die Dammaufnahme schnell und ohne Verzögerung auf den Boden senkt und die Automatik erst danach zugeschaltet wird.

- **Automatische Tiefenregulierung (Schalter)**

Die Höhe der Dammaufnahme wird entsprechend den Endschalterimpulsen von der Dammwalze nachgeführt. Die Dammaufnahme muss dabei abgesenkt sein.  
Die Ansprechzeit der Tiefenregulierung kann auf dem Ventilprint mit dem DIP-Schalter T1 eingestellt werden.  
1 = langsam; 4 = schnell

Einschalten : Schalter nach oben

Ausschalten : Schalter nach unten.

Wichtig: : Es muss immer ein Schalter eingeschaltet sein

- **Automatische Furchensteuerung (Schalter)**  
Die Deichsel wird entsprechend den Endschalterimpulsen von der Furchensteuerung nachgeführt. Die Dammaufnahme muss dabei abgesenkt sein. Die Ansprechzeit der Furchensteuerung kann auf dem Ventilprint mit dem DIP-Schalter T2 eingestellt werden.  
1= langsam; 4= schnell  
Einschalten : Schalter nach oben  
Ausschalten : Schalter nach unten.  
Wichtig: : Es muss immer ein Schalter eingeschaltet sein
- **Bunker/Überlader auf / ab**  
„Bunker/Überlader auf“: Zuerst wird der Überlader, dann der Bunker gehoben.  
„Bunker/Überlader ab“: Zuerst wird der Bunker, dann der Überlader abgesenkt.
- **Automatische Absenkung Bunker (Taster)**  
Der Bunker und anschliessend der Überlader werden automatisch abgesenkt, wobei das Absenken des Bunkers von einem Warnton begleitet wird. Der Vorgang wird ca. 25 Sek. nachdem der Bunker unten ist automatisch abgeschlossen. Die Joystick-Funktion „Bunker auf/ab“ beendet diese Funktion ebenfalls.
- **Schnabel auf / ab**  
Der Schnabel wird gehoben und gesenkt.
- **Rollboden (Taster)**  
Der Rollboden des Bunkers kommt zum Laufen, falls der Bunkerschnabel ausgefahren und der Bunker leicht angehoben oder die Dammaufnahme abgesenkt ist.
- **Funktionsschalter S1 (Taster)**  
„S1 nach oben“ → Anzeige wechselt auf Krautbandstellung  
Bei gleichzeitigem Betätigen von „S1 nach oben“ und der Funktion „Bunker auf/ab“ bewegt sich das Krautband auf/ab.  
„S1 nach unten“ → Automatische Radmittenstellung  
Diese Funktion wird bei Radmittenstellung oder beim Betätigen der Funktion „Räder links/rechts“ rückgesetzt.
- **Deichsel links / rechts**  
Die Deichsel wird nach links und rechts bewegt.
- **Räder links / rechts**  
Die Räder werden nach links oder rechts eingeschlagen.  
Automatische Radmittenstellung: „S1 nach unten“.
- **Krautband auf / ab**  
„S1 nach oben“ und Bunker auf/ab → Krautband auf/ab.
- **+ 12 V LED**  
Anzeige der Batteriespannung des Traktors. Falls die Spannung unter ca. 10 V abfällt, erlischt die LED.

**LED-Anzeige (Spuranzeige)**

Auf dieser Anzeige wird normalerweise die Auslenkung der Räder dargestellt. Wenn "S1 nach oben" betätigt wird, wird auf dieser Anzeige die Stellung des Krautbandes dargestellt.

Justieren der Anzeige:

Räder : Räder mittels elektrohydraulischer Steuerung in Mittelage bringen;  
Schraube bei A1 auf dem Ventilprint mit einem kleinen Schraubenzieher vorstellen bis die Anzeige auf Mittelstellung zeigt.

Krautband : Krautband ganz aufziehen;  
Schraube bei A2 auf dem Ventilprint mit einem kleinen Schraubenzieher vorstellen bis die Anzeige ganz links steht.

8.1.25.3 Not - Aus

Der Not-Aus-Knopf befindet sich über dem Veresetisch.  
Wird er betätigt, schalten sich die Motoren im Arbeitsbereich aus und die Zylinder können nicht mehr betätigt werden.

**Achtung!**  
Die Stebkette der Elevator und das Krautband oder die Zupfwalze werden bei Betätigung des Not-Aus nicht ausgeschaltet!

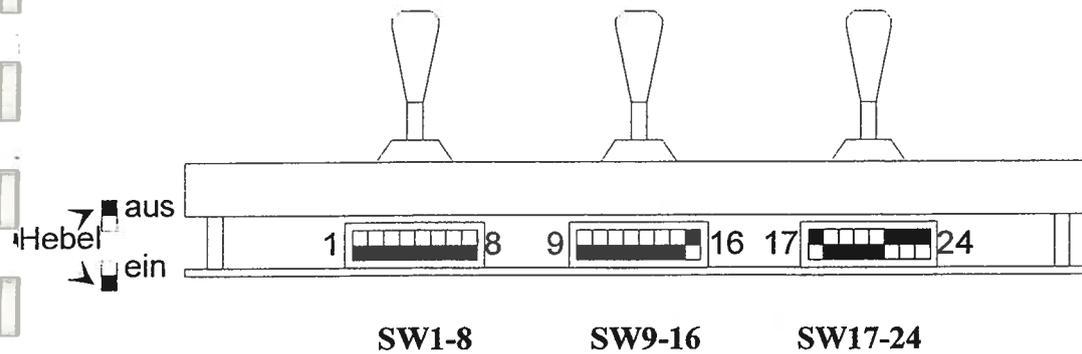
Wird der Not-Aus-Knopf zurückgesetzt, schalten sich die Motoren und Zylinder nicht automatisch wieder ein.  
Entweder muss die Speisung der Steuerung (DIN-Stecker) kurz unterbrochen, oder der Reset-Knopf (an der rechten Seite des Steuerkastens) betätigt werden.

### 8.1.25.4 Einstellung der DIP-Schalter (Konfiguration des Bedienungskastens)

Die DIP-Schalter sind auf dem Elektroprint im Bedienungskasten nummeriert.

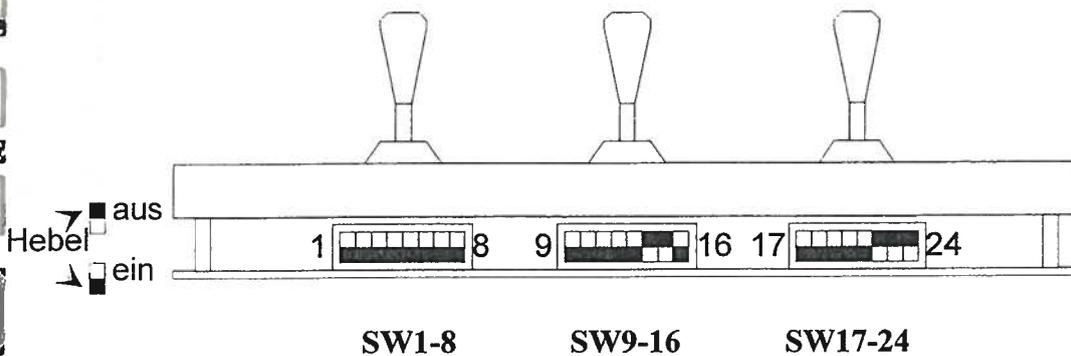
Grundeinstellung ab Werk

#### Bedienungskasten Maschine



Tiefenregulierung und Furchensteuerung sind ausgeschaltet.

#### Bedienungskasten Traktor



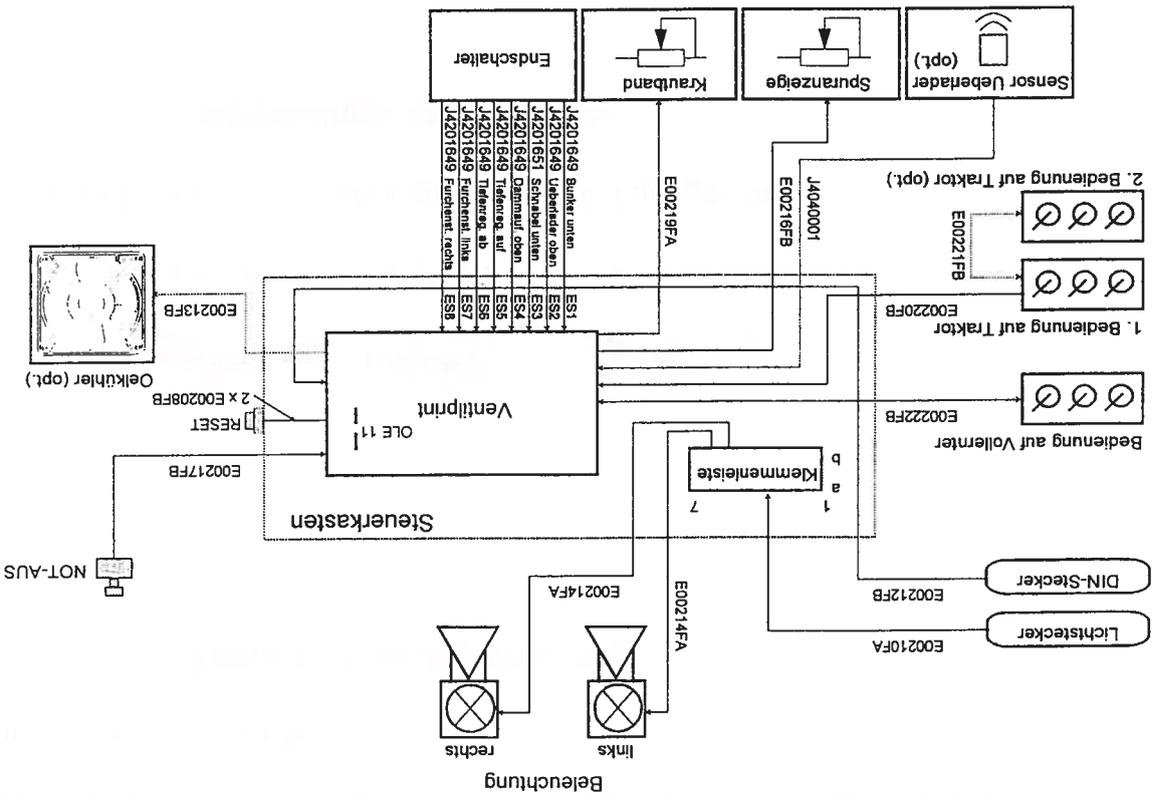
Kalibrierung und Verlesetisch sind ausgeschaltet.

#### **Belegung der DIP-SW**

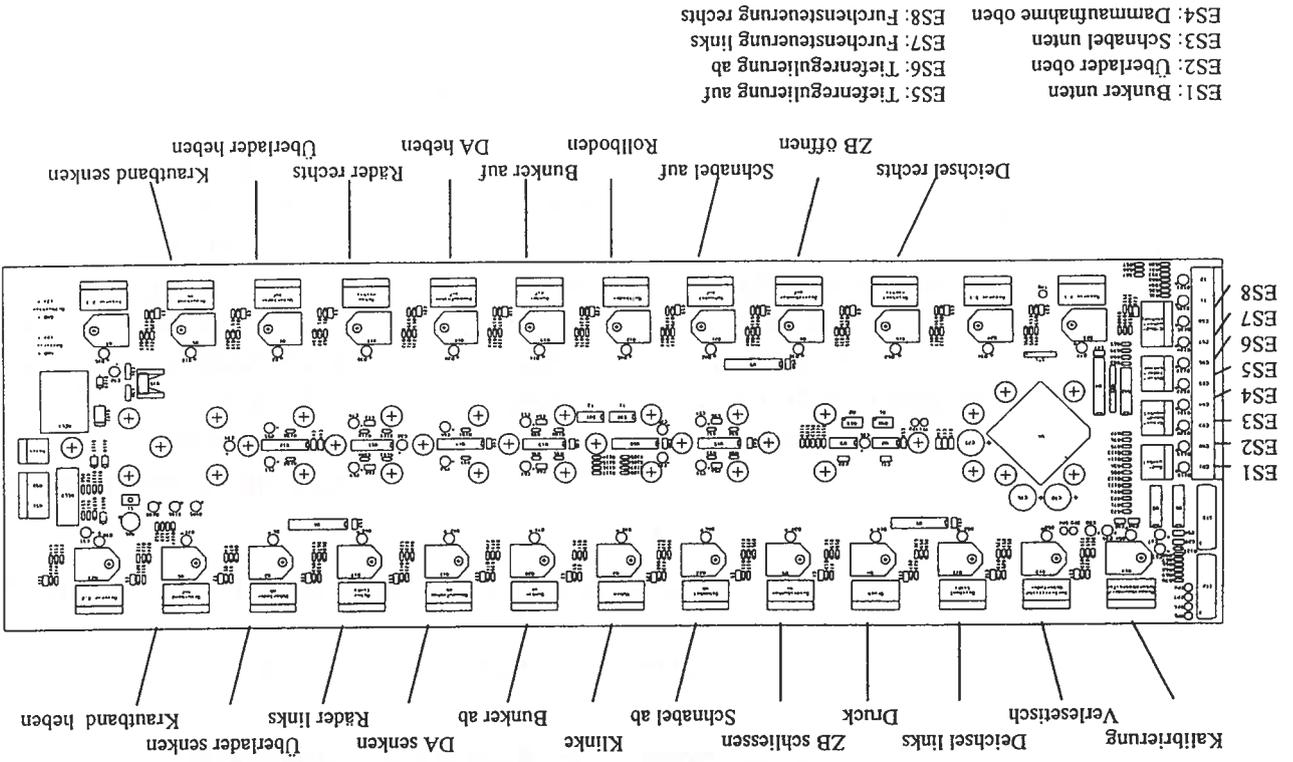
SW 1:	Deichsel links	SW11:	Zusatzbunker zu
SW 2:	Räder links	SW12:	Dammaufnahme ab
SW 3:	Deichsel rechts	SW13:	Rollboden ein
SW 4:	Räder rechts	SW14:	Kalibrierung ein
SW 5:	Bunker auf	SW15:	Verlesetische ein
SW 6:	Schnabel auf	SW16:	Tiefenregulierung ein
SW 7:	Bunker ab	SW17:	Furchensteuerung ein
SW 8:	Schnabel ab	SW18:	Automatik Bunker ab
SW 9:	Zusatzbunker auf	SW19:	Horn
SW10:	Dammaufnahme auf	SW20:	Autom. Radmittenstellung
		SW21:	Krautband (Doppelfunktion)
		SW22-24:	Leer

8.1.25.5 Übersicht elektrische Komponenten

Anordnungsschema



Ansicht Ventilprint



## 8.1.26 Engmaschiges Krautband

### 8.1.26.1 Neigungsverstellung

Die Neigung des Krautelevators wird mittels eines eingebauten Hydraulikzylinders verstellt. (**Beschreibung siehe Abschnitt 8.1.24.2., resp. 8.1.25.2)**

Richtige Einstellung: Mit flacher Neigung beginnen und dann während der Ernte langsam hochstellen bis keine Kartoffeln mehr zusammen mit dem Kraut ausgeschieden werden und ins Feld zurückfallen.

### 8.1.26.2 Rückhaltefinger

Die Rückhaltefinger können mittels Verstellhebel ③ eingestellt werden.

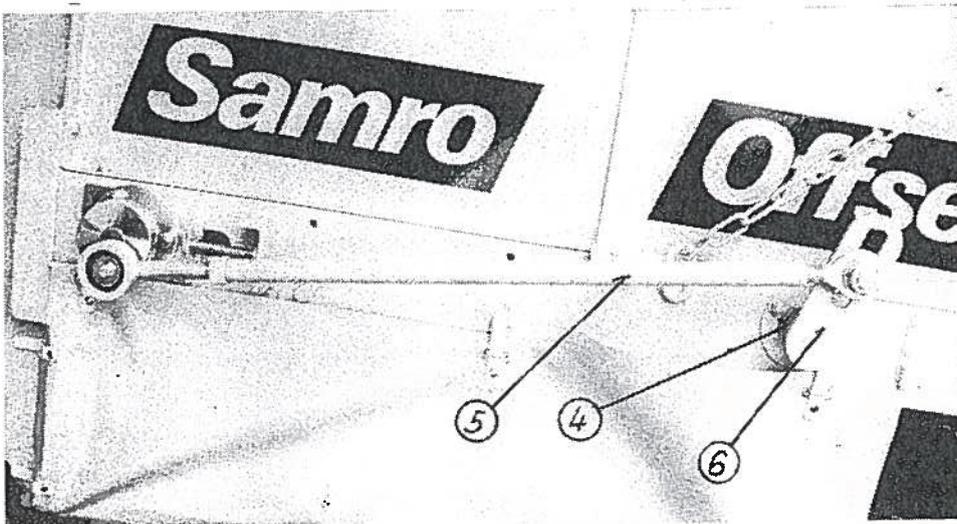
Die Maschine wird im Werk mit einer Mindestanzahl von Rückhaltefedern bestückt.

Wenn Sie zusätzliche einbauen wollen, können Sie diese bei uns oder bei Ihrem SAMRO-Händler kaufen und montieren.



### 8.1.26.3 Rüttler

Mittels Rüttler ④ kann die Krauttrennung wesentlich beeinflusst werden. Bei flacher Krautbandneigung muss stärker gerüttelt werden. Je näher der Rüttelarm ⑤ zum Zentrum des Hebels ⑥ hin verstellt wird, desto stärker ist der Rüttleffekt.



**Bitte Rüttler sorgfältig einsetzen (Knollenbeschädigung)!**

### 8.1.26.4 Einstellen der Geschwindigkeit des Krautbandes

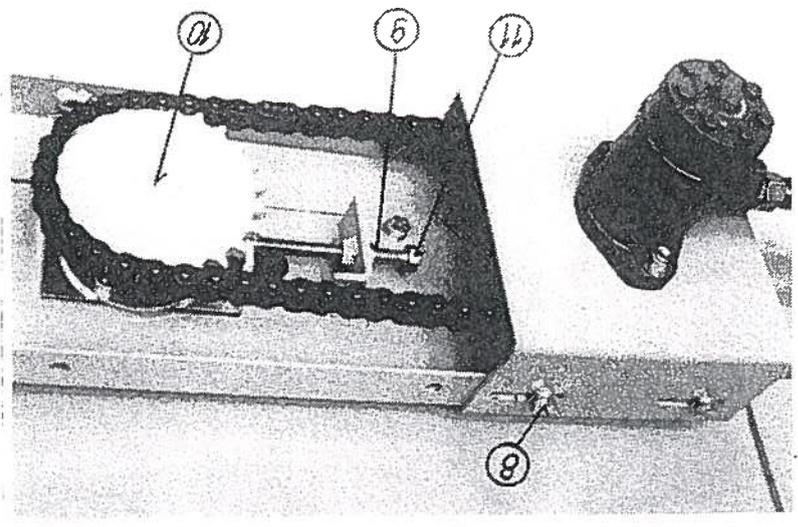
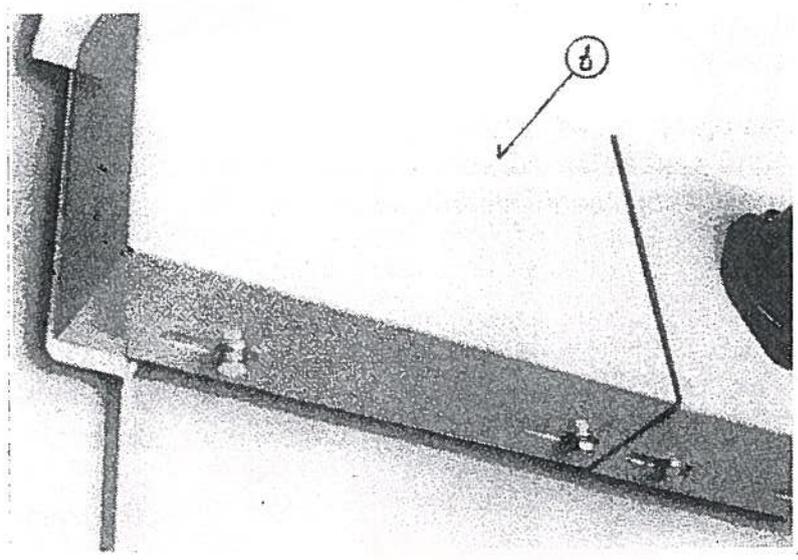
Die Geschwindigkeit des Krautbandes kann am Stromregler, welcher auf der linken Seite des Bandes angeordnet ist, stufenlos verstellt werden.

**Beschreibung siehe Abschnitt 8.1.18**

8.1.26.5 Verstellen der Bandspannung

Die Bandspannung wird im Werk eingestellt und muss normalerweise nicht nachjustiert werden. Sollte dies trotzdem einmal notwendig sein, so muss wie folgt vorgegangen werden:

- Schutz 7 entfernen
- Schrauben 8 lösen und Antrieb nach rechts verschieben
- Konternutten 9 beidseitig des Bandes lösen und Antriebswelle 10 durch Verstellen der Spannschrauben 11 verschieben (auf beiden Seiten gleichmäßig)
- Spannschrauben wieder sichern
- Antrieb nach links verschieben bis Kettenspannung stimmt
- Schrauben festziehen und Schutz montieren



8.1.26.6 Verstellen der Kettenspannung

Gleiches Vorgehen wie unter Abschnitt 8.1.26.5 beschrieben.

## 8.2 Störungen (Ursachen-Behebung)

Nr.	Art der Störung	Mögliche Ursache der Störung	Behebung der Störung
1	Schare können nicht tief genug in das Erdreich eindringen	Scheibenseche zu tief eingestellt, sodass die Tiefenführung von diesen anstelle der Dammwalze übernommen wird Dammwalze auf zu geringe Tiefe eingestellt Maschine ist zu hoch angehängt Blende in der Zuleitung zum Dammaufnahmezylinder ist verstopft	Scheibenseche gemäss Abschnitt 8.1.7 einstellen  Dammwalze gemäss Abschnitt 8.1.8 einstellen Anhängepunkt gemäss Abschnitt 8.1.1 einstellen Ueberwurfmutter der Anschlussverschraubung lösen, Blende(Dm12x1.5mm) reinigen
2	Dammaufnahme zieht nicht richtig ein (verstopft)	Scheibenseche drehen nicht weil zu hoch eingestellt. Grosser Gegenstand (Stein, Klute, Holzstück, Grasbüschel) blockiert den Einzug Siebband läuft nicht	Scheibenseche gemäss Abschnitt 8.1.7 tieferstellen Hindernis entfernen  siehe Störung "Siebband läuft langsam oder bleibt stehen"
3	Siebband läuft zu langsam oder bleibt stehen	Abschaltventil ist blockiert  Infolge mechanischer Widerstände (angetrocknete Erde, defekte Lager, Steinverklebungen) steigt der Oeldruck auf den eingestellten Maximalwert von 250 bar an (=Förderstrom Null) Hydromotor defekt	Kontrollieren ob das Ventil (links vorne neben dem Zentralrohr) richtig spielt Bereiche Siebband, Zupfwalze oder Krautband und Elevator auf mögliche mechanische Ursachen überprüfen  Ist dies der Fall, so laufen die nachfolgenden Elemente auch bei stehender Siebkette weiter Hydromotor austauschen
4	Krauttrennung bei Zupfwalzenmaschinen ist ungenügend	Krautlenkfinger falsch eingestellt Zupfwalze ist falsch eingestellt (Spiel)	Krautlenkfinger gemäss Abschnitt 8.1.11 einstellen Zupfwalze gemäss Abschnitt 8.1.12 einstellen
5	Zupfwalze dreht nicht	Gelenkwelle ist verrutscht (Keilverbindung) Hydromotor defekt	Gelenkwelle verschieben und sichern Hydromotor austauschen
6	Ringelevator läuft nicht	Mechanische Blockierung durch grosse Gegenstände (Steine, Holz, grosse Grasbüschel) Stromregler steht auf Null	Eingeklemmte Gegenstände entfernen  Stromregler auf den gewünschten Wert einstellen

8.2 Störungen (Ursachen-Behebung) (Fortsetzung)

Nr.	Art der Störung	Mögliche Ursache der Störung	Behebung der Störung
7	Noppenband läuft unregelmässig oder blockiert	Abstreifer der Umlenkrollen abgenutzt oder falsch eingestellt (dadurch Aufbau von Erde auf den Umlenkrollen) Stein im Noppenband oder in einem Fingerrad Antriebskette überspringt oder ist gerissen Auswirkung in der Hydraulik von einem anderen Antrieb aus Störung im Stromregler	Band richtig spannen (von hinten soll die Innenkante des Bandes in der Mitte knapp sichtbar sein) Abstreifer richtig einstellen (oder ersetzen)
8	Rotorabstreifer läuft unregelmässig oder ist blockiert	Rotorabstreifer ist zu straff gespannt Steinverklümmung Hydromotor defekt (Rotor - abstreifer kann von Hand gestoppt werden)	Rotorabstreifer gemäss Abschnitt 9.3.5 spannen Ursache feststellen und Stein entfernen Hydromotor austauschen
9	Verfälscht läuft unregelmässig oder blockiert	Umlenkrollen blockiert (Ver-schmutzung, Lagerdefekt) Reibkupplung zu knapp eingestellt Steinverklümmung Kette überspringt	Kontrollieren ob sich die einzelnen Rollen leicht drehen lassen (ev. austauschen) Reibkupplung gemäss Abschnitt 9.3.8 einstellen und beheben Kette gemäss Abschnitt 9.3.6 spannen Motor austauschen
10	Durch den Krautelevator werden mit dem Kraut auch Kartoffeln ausgeworfen	Krautband zu flach Krautrückhaltefedern zu hoch eingestellt Bandgeschwindigkeit zu hoch Rüttler rüttelt zuwenig	Krautband steiler stellen Krautrückhaltefedern gemäss Abschnitt 8.1.26.2 einstellen Band-Geschwindigkeit am Stromregler reduzieren Rüttler gemäss Abschnitt 8.1.26.3 stärker einstellen
11	Deichsel- oder Achsenlenkung nicht stabil	Luft im System Doppel-Rückschlagventil undicht	Lenkzylinder entlüften (Lenkung mehrmals bis auf Anschlag betätigen) Doppel-Rückschlagventil demonstrieren und reinigen

## 8.2 Störungen (Ursachen-Behebung) (Fortsetzung)

Nr.	Art der Störung	Mögliche Ursache der Störung	Behebung der Störung
13	Öl wird zu heiss (über 60°C)	Zapfwelldrehzahl zu hoch  Mechanische Widerstände an einzelnen Komponenten erfordern einen zu hohen Arbeitsdruck	Drehzahl der Zapfwelle reduzieren bis der letzte Antrieb der Verlese- und Trennorgane langsamer läuft (Noppenband II) Anschließend Drehzahl am Schlepper um ca. 100UpM erhöhen  Jeden Antrieb einzeln auf Laufeigenschaften überprüfen (gut drehbar von Hand)
14	Bunker kann nicht mehr bewegt werden	Endschalter ES2 (Überlader oben) wird nicht betätigt	Endschalter muss gedrückt werden, wenn der Überlader ganz oben ist ( <i>Gummizapfen am Überlader</i> ) Funktion überprüfen (Lampe ES2 auf dem Ventilprint)
15	Überlader senkt sich nicht ab	Mechanisch verklemmt. Rückstellfeder zu schwach eingestellt  Endschalter ES1 (Bunker unten) wird nicht betätigt.	Hindernis entfernen Feder nachspannen  <i>Endschalterposition justieren</i> Funktion überprüfen (Lampe ES1 auf dem Ventilprint)
16	Beim Absenken der Dammaufnahme öffnet der Haken nicht	Längere Standzeit der Maschine (Zylinder sind entleert)  Endschalter ES4 (Dammaufnahme oben) wird nicht betätigt	Funktion „Dammaufnahme auf“ betätigen bis die Zylinder gefüllt sind  <i>Endschalterposition justieren</i> Funktion überprüfen (Lampe ES4 auf dem Ventilprint)
17	Rollboden funktioniert nicht	Bunker muss angehoben oder Dammaufnahme abgesenkt sein  Endschalter ES3 (Schnabel unten) wird nicht betätigt.	Bunker anheben oder Dammaufnahme absenken  <i>Endschalterposition justieren</i> Funktion überprüfen (Lampe ES3 auf dem Ventilprint)
18	Automatische Tiefenregulierung und Furchensteuerung funktionieren nicht	Funktion nur wenn die Dammaufnahme unten ist  Endschalter ES5/6 (Furchensteuerung) oder ES7/8 (Tiefenregulierung) werden nicht betätigt	Dammaufnahme absenken  <i>Endschalter justieren</i> Funktion überprüfen (Lampen ES5/6/7/8 auf dem Ventilprint)
19	Alle Funktionen sind gesperrt und das Horn ist aktiv	Not-Aus wurde betätigt oder Not-Aus-Kabel ist defekt	Not-Aus rücksetzen ( <i>Taster rechts am Gehäuse des Ventilprints</i> ) Kontrolle: Lampe NA auf dem Ventilprint muss leuchten Kabel kontrollieren

## 8.2 Störungen (Ursachen-Behebung) (Fortsetzung)

20	Sporadische Aussetzer der Maschine, insbesondere Verlesetisch und Noppenbänder	Stromversorgung am Schlepper kontrollieren (Wackelkontakt Stecker/Kabel) Erforderliche Spannung: 10,5 - 14,0 V Stromaufnahme Maschine: Max. 12 A ohne Ölkühler Max. 20 A mit Ölkühler Der normale Arbeitsstrom ohne Ölkühler beträgt ca. 6 A	Stromversorgung ist schlecht
21	Einzelne Funktionen können nicht betätigt werden	DIP-Schalter gemäss Abschnitt 8.1.24.4 (Serie 97) oder Abschnitt 8.1.25.4 (Serie 98) einstellen	DIP-Schalter am Bedienkasten sind falsch eingestellt
22	Automatische Tiefenregulierung und Furchensteuerung reagieren zu schnell oder langsam	DIP-Schalter (T1 Tiefenregulierung oder T2 Furchensteuerung) auf dem Ventilprint sind nicht richtig eingestellt	DIP-Schalter (T1 Tiefenregulierung oder T2 Furchensteuerung) auf dem Ventilprint sind nicht richtig eingestellt
23	Horn ist zu laut oder zu leise	Lautstärke gemäss Abschnitt 8.1.25.2 einstellen	Lautstärke
24	Radanzeige / Krautband-anzeige stimmen nicht mit der effektiven Stellung überein	Anzeigen gemäss Abschnitt 8.1.25.2 einstellen	Anzeigen sind verstellt

## 8.3 Massnahmen bei längeren Betriebspausen

Wird der Betrieb der Maschine für längere Zeit unterbrochen (mehr als 1 bis 2 Monate) z. B. zwischen der Früh- und Haupternte oder über den Winter, so muss sie wie folgt vorbereitet werden:

Maschine nach dem letzten Einsatz gründlich reinigen.

Maschine laufen lassen und alle Elemente auf Funktion überprüfen.

Alle Schmierstellen nach Schmierplan einfetten.

Alle Spanninglager beidseitig mit Öl einpinseln.

Alle blanken Teile, wie Scharblätter, Scheibenseche usw. durch Einfetten

oder Ölen vor Rost schützen.

Maschine nicht Regen oder Nebel aussetzen; den SAMRO in einem geschlossenen Raum überwintern.

Ist ein Service an der Maschine notwendig? Melden Sie sich gleich nach der

Ernte bei uns oder bei Ihrem Fachhändler.

**Achtung:** Wenn Sie einen Hochdruckreiniger einsetzen, müssen Sie darauf

achten, dass Sie nicht in die Lagerpartien spritzen!

## 8.4 Stilllegung, Verschrottung, Entsorgung

Wird die Maschine nach langer Einsatzdauer aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen definitiv stillgesetzt, so muss sie demontiert und entsprechend den Landesvorschriften entsorgt werden.

Hydraulik- und Getriebeöl, Filter und Schläuche gelten als Sondermüll und sind

entsprechenden Entsorgungsstellen zuzuführen.

## Instandhaltung (Wartung)

### 9.1 Allgemeine Hinweise

Eine wichtige Voraussetzung für eine lange Lebensdauer und einwandfreies Arbeiten Ihres SAMRO ist eine gute Pflege.  
Lassen Sie die Maschine nach jedem Einsatz auslaufen, bis sich keine Kartoffeln, Steine und Kluten mehr auf den Bändern befinden.  
Reinigen Sie die Maschine von anhaftender Erde.  
Bessern Sie Farbschäden rechtzeitig aus.  
Kontrollieren Sie den Ölstand regelmässig.  
Überprüfen Sie die Hydraulikleitungen regelmässig auf allfällige Lecks.

#### Wichtig:

Alle Antriebe des SAMRO OFFSET sind hydraulisch. Zur Schonung der einzelnen Elemente sind Rücklauf- und Hochdruckfilter eingebaut.

Wie Sie dieser Betriebsanleitung entnehmen können, müssen die Filterelemente normalerweise nach jeder Erntesaison (je nach Einsatzdauer) ausgewechselt werden. Die Elemente können nicht gereinigt und müssen ordnungsgemäss entsorgt werden. Bitte schenken Sie dieser Wartung grösste Beachtung!

Die Filterelemente sind bei uns an Lager und können entweder durch Sie selbst oder Ihren Händler einfach ausgewechselt werden.

### 9.2 Wartungs und Inspektionsliste

Intervall	Objekt	Auszuführende Arbeit	Hinweise unter Abschnitt Artikel-Nummer
vor jedem Einsatz	Ölstand Hydrauliköl	Ölstandskontrolle am Schauglas	Hinweis: 9.3.2
Nach Schmierplan	Schmierung allgemein	Schmieren nach Schmierplan	Hinweis: 9.3.7
50 Betriebsstunden	Getriebe	Ölstandskontrolle	Hinweis: 9.3.3
„	Verleasetisch	Kettenspannung kontrollieren	Hinweis: 9.3.6/9.3.8
„	Noppenbänder	„	
„	Rotorabstreifer	„	Hinweis: 9.3.5
„	Überladeband zu Zusatzbunker	Bandspannung kontrollieren	Hinweis: 9.3.10
„	C-Band	Kontrolle auf zentrischen Lauf	Hinweis: 9.3.9
jährlich oder 200 Betriebsstunden	Hochdruckfilter	Filterwechsel	Hinweis: 9.3.4 Artikel : 750 0451
„	BelüftungsfILTER	Filterelement reinigen oder wechseln	Hinweis: 9.3.2 Artikel : 750 0414
Alle 3 Jahre oder 500 Betriebsstunden	Rücklauffilter	Filterwechsel	Hinweis: 9.3.2 Artikel : 750 0413
„	Getriebe	Ölwechsel	Hinweis: 9.3.3
Alle 5 Jahre oder 1000 Betriebsstunden	Ölbehälter (Hydrauliköl)	Zustand des Öls überprüfen lassen, wenn nötig Ölwechsel machen	Hinweis: 9.3.2

## 9.3 Beschreibung der Wartungs- und Inspektionsarbeiten

### 9.3.1 Hydraulik-Öl

#### Erste Auffüllung: 100 Liter MOTOREX COREX EP VI 610

Zum Nachfüllen oder bei Ölwechsel nur dieses Spezialöl verwenden! Im Ausnahmefall ist dieses Spezialöl unter der Bezeichnung **RENOLIN MR 1030** vertrieben durch die FUCHS-Gruppe auf dem Markt.

### 9.3.2 Ölbehälter

Der Ölbehälter ist mit einem Ölstandfenster ausgerüstet. Der Stand soll sich immer im Bereich des Schauglases ① (Maschinenlage horizontal) befinden.

Der kombinierte Rücklauf-einfüll- und Belüftungsfiler ②

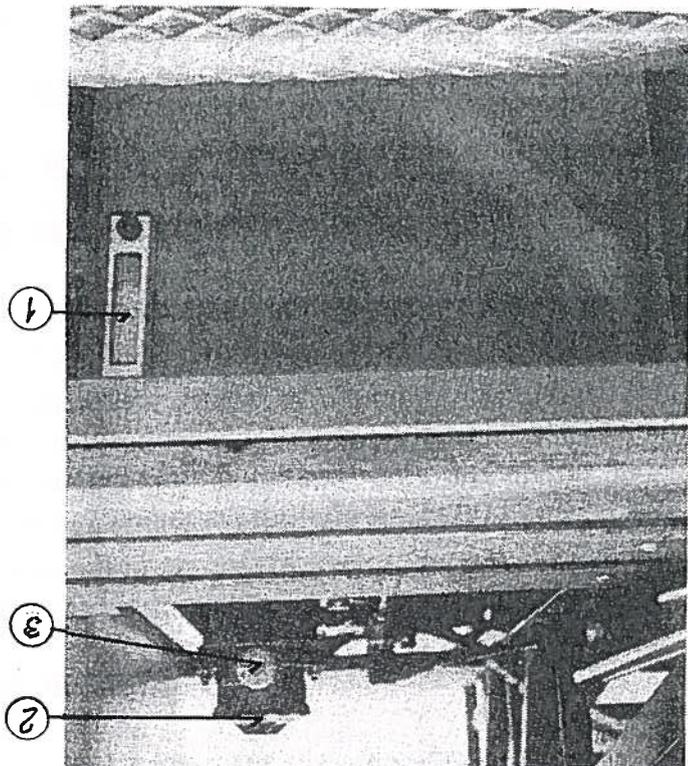
filtert das rückströmende Öl, verhindert das Eindringen von Schutzpartikeln bei der Belüftung und dient zugleich als Einfüllfilter.

Für das Einfüllen von Öl (nur sauberes Öl gleicher Qualität) wird der rote Deckel abgeschraubt.

**Wichtig:** Nach dem Einfüllen

den Deckel wieder fest anziehen, damit kein Öl nach aussen gelangen kann. Der Einsatz des Belüftungsfilters ③ ist jährlich oder nach ca. 200 Betriebsstunden auszuwechseln re-

spektive zu reinigen. Der Einsatz des Rücklauffilters ② ist alle 3 Jahre oder nach ca. 500 Betriebsstunden auszuwechseln (Ersatzteile siehe im Katalog). Ölwechsel alle 5 Jahre oder nach ca. 1000 Betriebsstunden vornehmen.



### Erste Füllung: Getriebeöl SAE 90

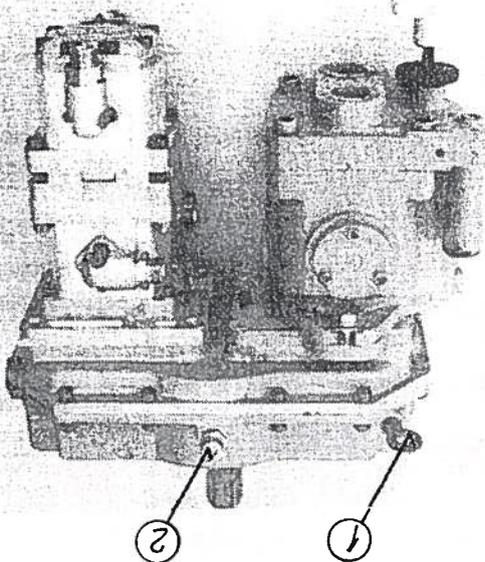
#### 9.3.3 Getriebe

Ölstand mittels Messstab ①

periodisch kontrollieren. Der Ölstand soll sich zwischen den angegebenen Marken

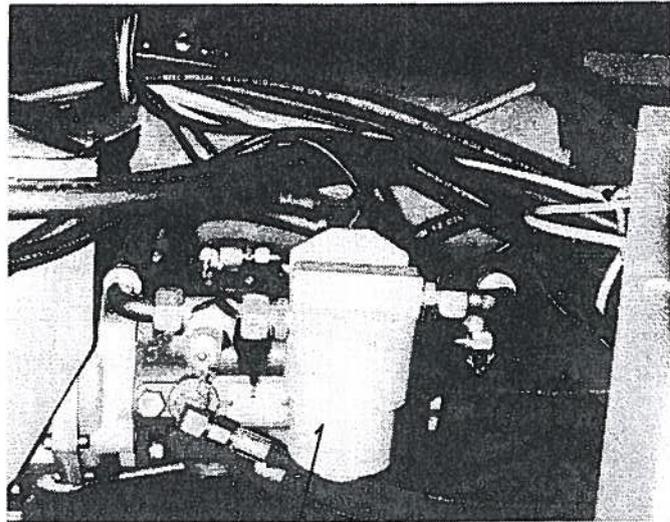
befinden. Zum Einfüllen dient die Einfüllschraube ② (nur

sauberes Öl gleicher Qualität). Ölwechsel alle 3 Jahre oder nach ca. 500 Betriebsstunden.



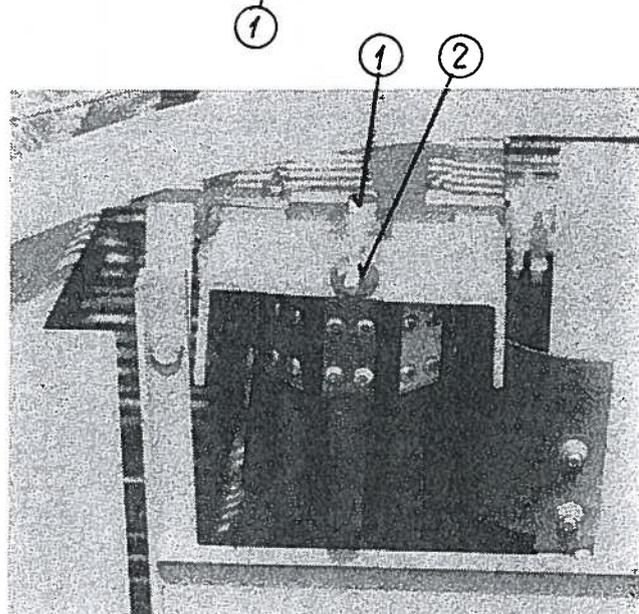
### 9.3.4 Hochdruckfilter

Im Oelkreis für Kalibrierung/ Ueberlader ist ein Hochdruckfilter ① mit einer Feinheit von  $10\mu$  eingebaut. Das Filterelement muss jährlich oder nach ca. 200 Betriebsstunden ausgewechselt werden (Ersatzteile siehe im Katalog).



### 9.3.5 Kettenspannung der Rotorabstreifer

Kettenspannung periodisch überprüfen. Kette darf nicht zu straff, aber auch nicht zu locker gespannt sein. Zur Ueberprüfung Gummifinger in der Mitte der Kette nach aussen ziehen. Bei richtiger Einstellung lässt sich der Gummifinger am unteren Ende ca. 2 cm nach aussen bewegen. Beim Spannen oder Entspannen Schraube ① leicht lösen und mittels Mutter ② verstellen. Nach erfolgter Einstellung Schraube ① wieder fest anziehen.



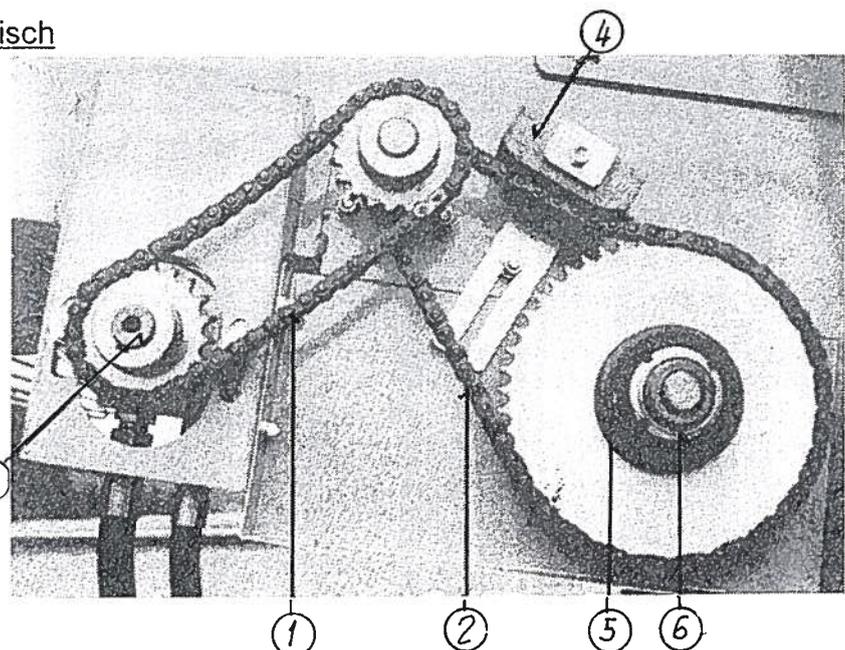
### 9.3.6 Kettenspannung am Verlesetisch

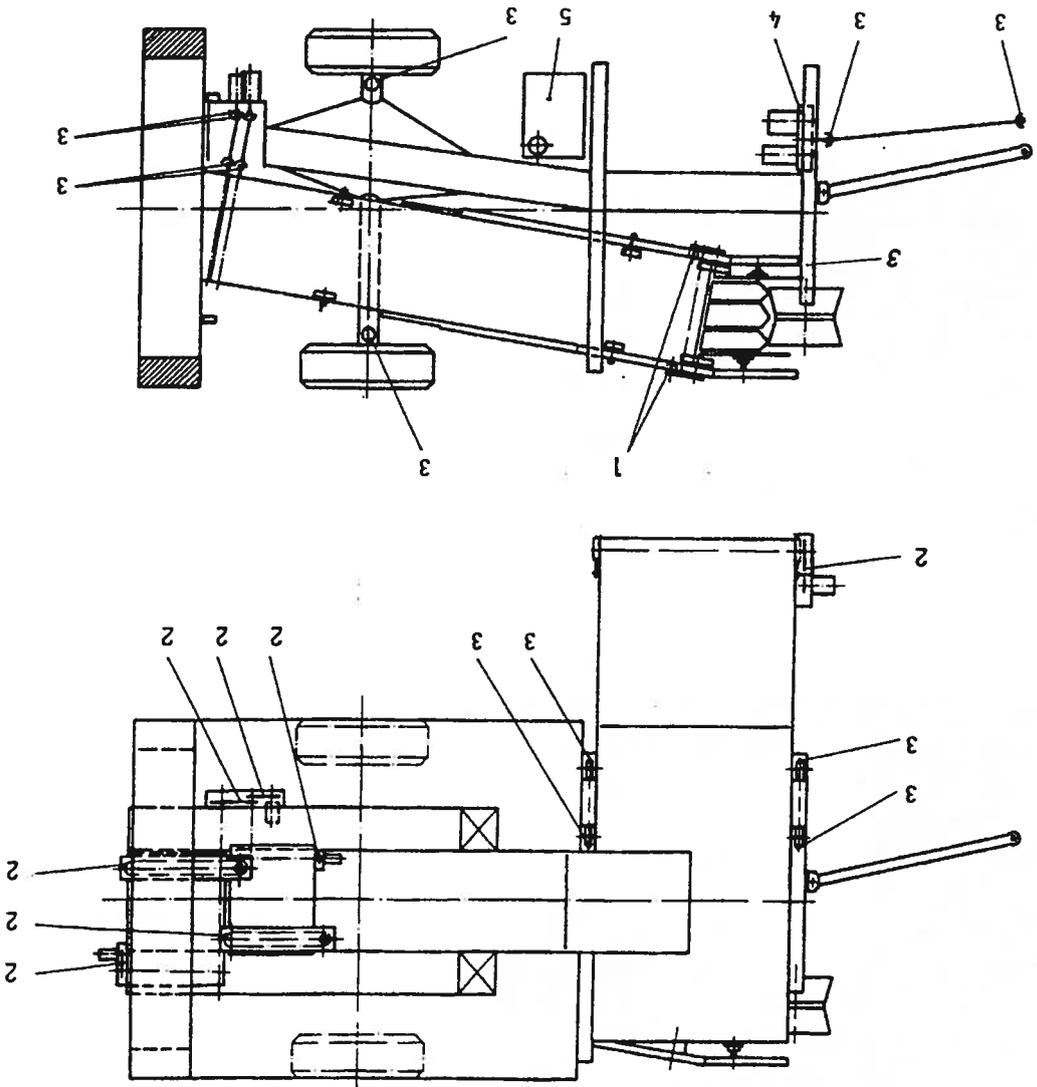
Kette ① wird durch verschieben des Hydromotors ③ gespannt.

Kette ② mittels Spannklötz ④ spannen.

Auf dem Bild ist die Schutzabdeckung entfernt.

(Nebstehende Abbildung ③ gilt auch für Absatz 9.3.8)





- 1 Schmier: täglich
- 2 Oelen : wöchentlich
- 3 Schmier: wöchentlich
- 4 Oelstand : jährlich (vor Einsatz)
- 5 Oelstand : vor jedem Einsatz

### 9.3.8 Rutschkupplung am Verlesetisch (siehe Bild 9.3.6)

Der Antrieb des Verlesetisches ist mit einer Rutschkupplung (5) ausgerüstet. Bewegt sich der Verlesetisch trotz eingeschalteter Hydraulik nicht oder nur zögernd, so kann dies an der zu knapp eingestellten Rutschkupplung liegen. In diesem Falle Nutmutter (6) mittels Hakenschlüssel im Uhrzeigersinn um jeweils 1/8 Umdrehung verstellen, bis der Verlesetisch nicht mehr durch Handkraft angehalten werden kann.

### 9.3.9 C-Band (Hochförderung des Abgangs in den Zusatzbunker)

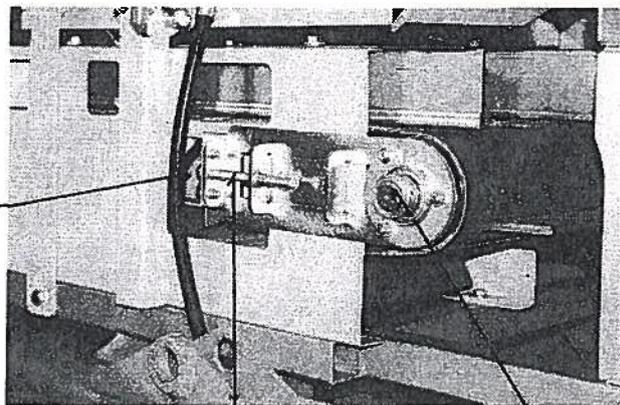
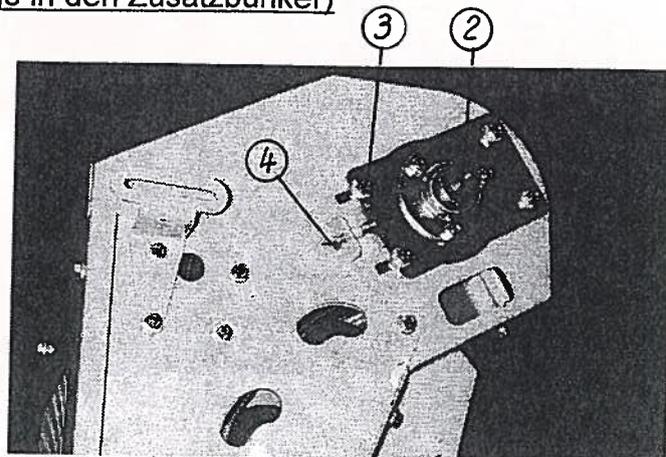
Antriebstrommel (1) und Umlenk-  
trommel (2) können einzeln aus-  
gerichtet werden, damit das Band  
zentrisch läuft.

Schrauben (3) lösen und mittels  
Schrauben (4) justieren.

Anschliessend Schrauben (3)  
wieder festziehen.

Die Bandspannung wird analog  
vorgenommen.

Bandabstreifer (5) auf richtige  
Einstellung überprüfen.



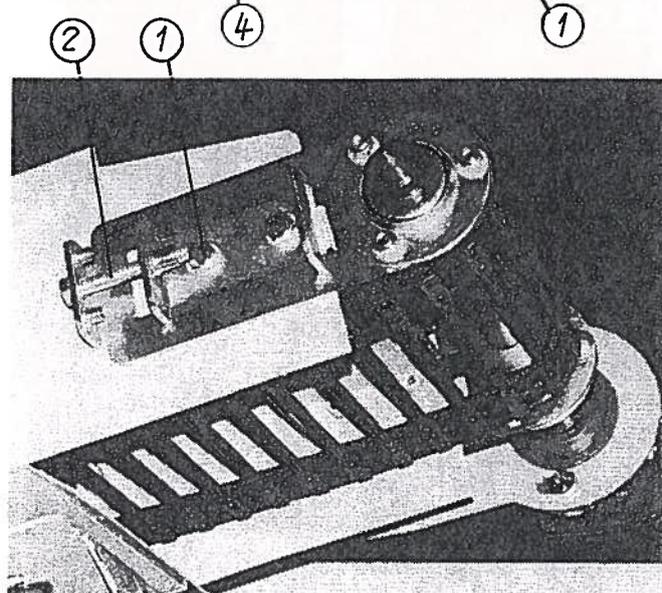
### 9.3.10 Ueberladeband zu Zusatzbunker

Bandspannung kontrollieren.

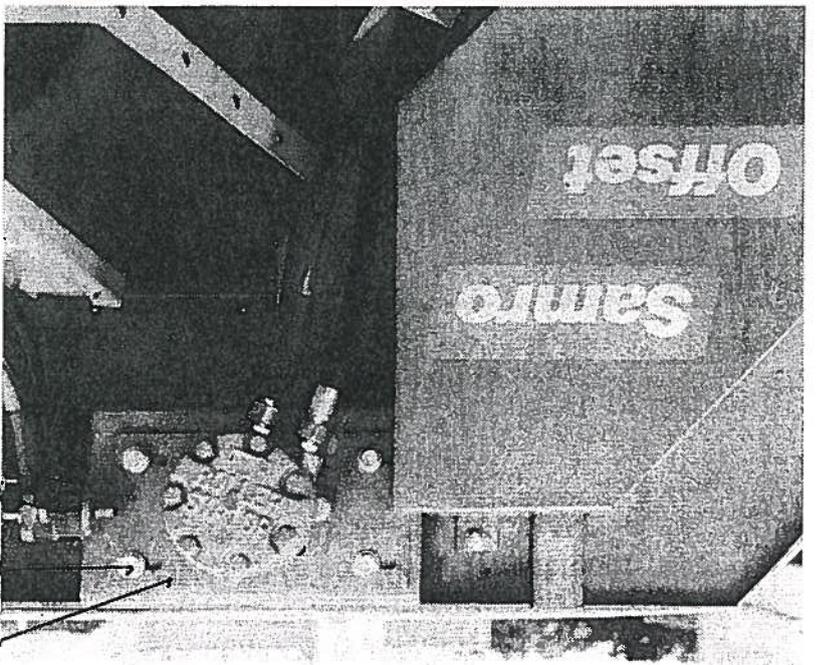
Das Band ist so zu spannen, dass  
es gleichmässig, ruhig und ohne  
Schlupf läuft.

Zum Spannen resp. Entspannen  
Schrauben (1) lösen und mittels  
Schraube (2) verstellen.

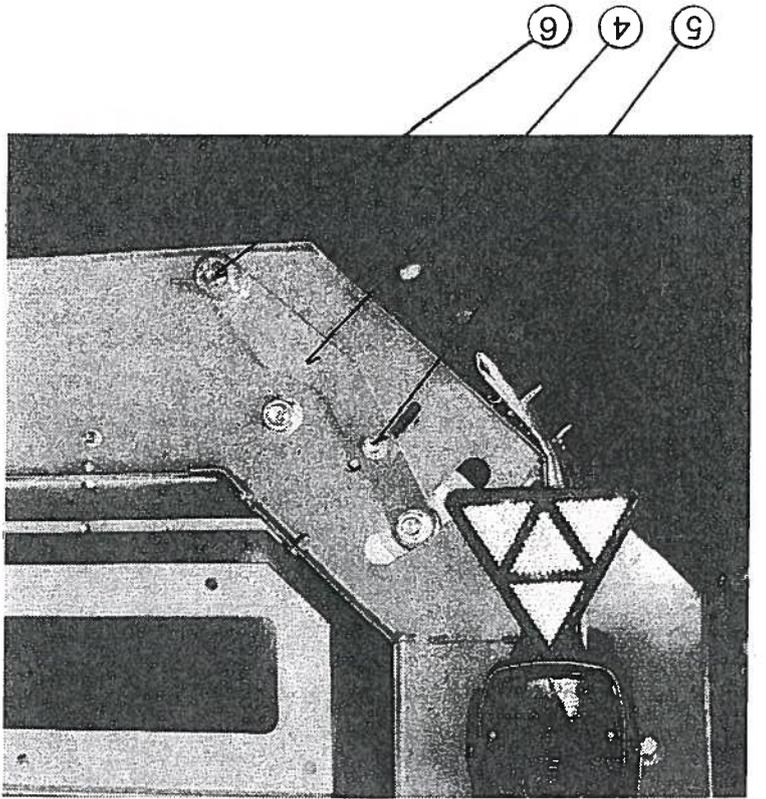
Anschliessend Schrauben (1)  
wieder festziehen.



9.3.11 Ringelevators

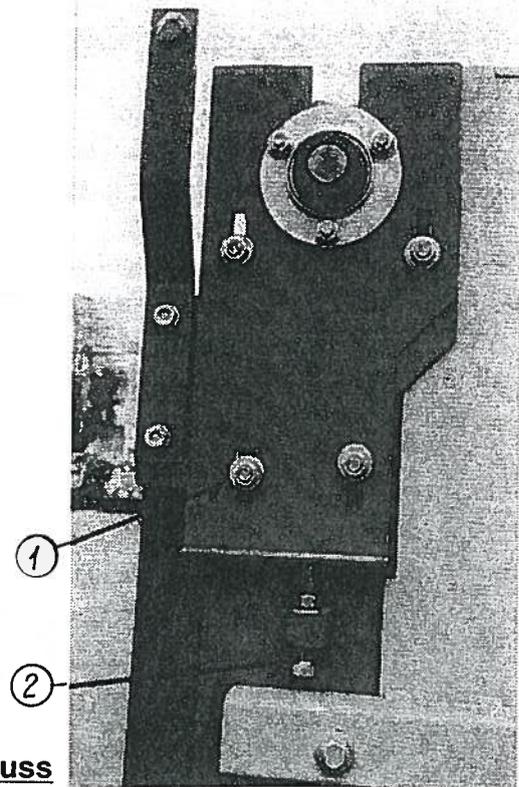
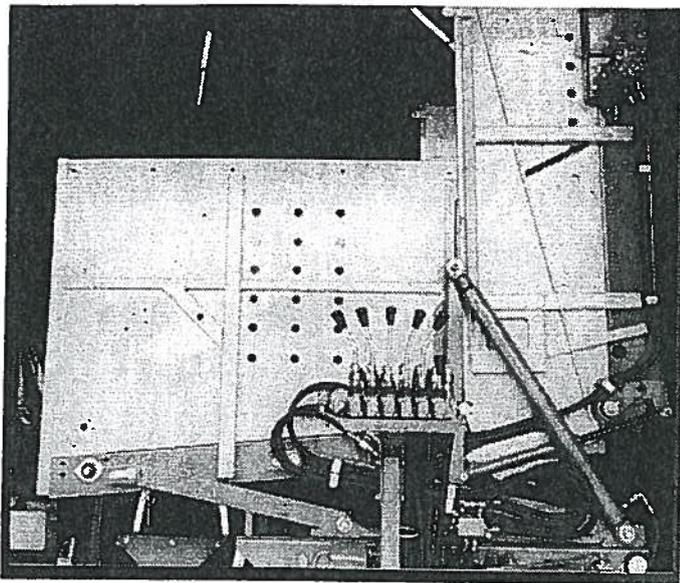


Die Antriebskette des Ring-elevators kann mittels Spann-schieber ① gespannt werden. Schraube ② leicht lösen und Spannschieber ① durch Ver-stellen der Einstellschraube ③ verschieben bis die Ketten-spannung stimmt. Anschliessend Schrauben ② wieder festziehen.



Die Fördergurte des Ring-elevators kann mit Hilfe der Spannhebel ④ gespannt werden. Schrauben ⑤ lösen und Hebel ④ in die richtige Position bringen. Anschliessend Schrauben ⑤ wieder festziehen. Beachten Sie, dass die Hebel auf der Vorder- und Rückseite des Elevatorgehäuses vorhanden und durch die Achse ⑥ fix mit-einander verbunden sind.

### 9.3.12 Rollbodenbunker 3t auf Schere



**Vor jeder Arbeit unter dem Rollbodenbunker muss die Sicherheitsstütze eingerastet werden!**

Die Rollbodenkette wird im Werk richtig gespannt.

Sollte trotzdem eine Nachspannung erforderlich sein, müssen die Schrauben ① gelöst werden. Mittels Spannschrauben ② können Sie die Umlenkwellen auf beiden Seiten gleichmässig nachstellen.

Anschliessend Schraube ① wieder festziehen.

Der Schnabel des Bunkers kann zum Entleeren nach oben oder nach unten geschwenkt werden.

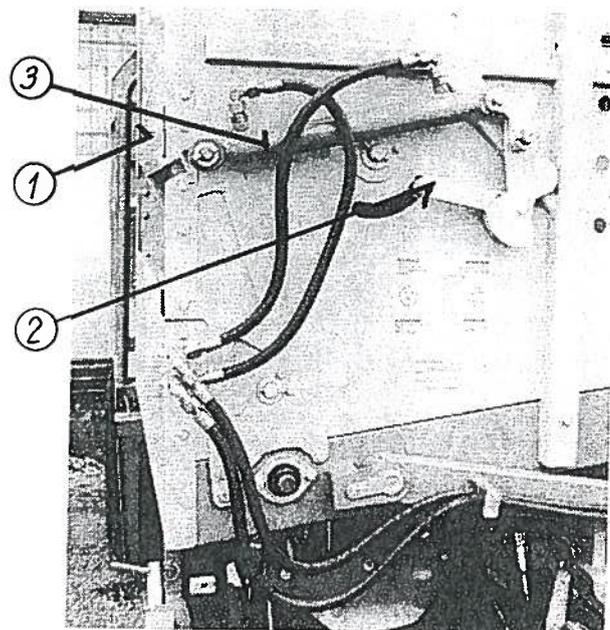
Bitte beachten Sie, dass gleichzeitig nicht mehrere Funktionen angesteuert werden. Soll z.B. der Schnabel oder der ganze Bunker gehoben, resp. abgesenkt werden, so darf der Rollboden nicht gleichzeitig nachgeschoben werden!

### 9.3.13 Rollbodenbunker 3t mit Zusatzbunker Funktion und Bedienung

Der Zusatzbunker besteht aus einem schwenkbaren Behälter ① und einer Klappe ②.

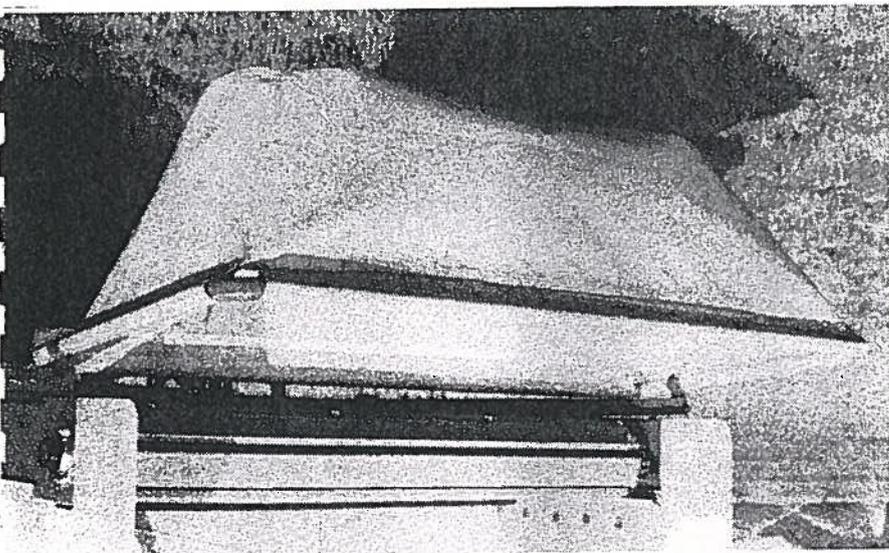
Zum Beladen werden die Hydraulikzylinder ③ ganz ausgefahren, wodurch der Behälter ① nach aussen schwenkt und gleichzeitig die Klappe ② schliesst. Zum Entleeren werden die Hydraulikzylinder ③ ganz eingezogen, dadurch öffnet sich die Klappe ②.

Gleichzeitig wird der Behälter nach innen gekippt.



9.3.14 Paloxenfüllrichter zu Rollbodenbunker

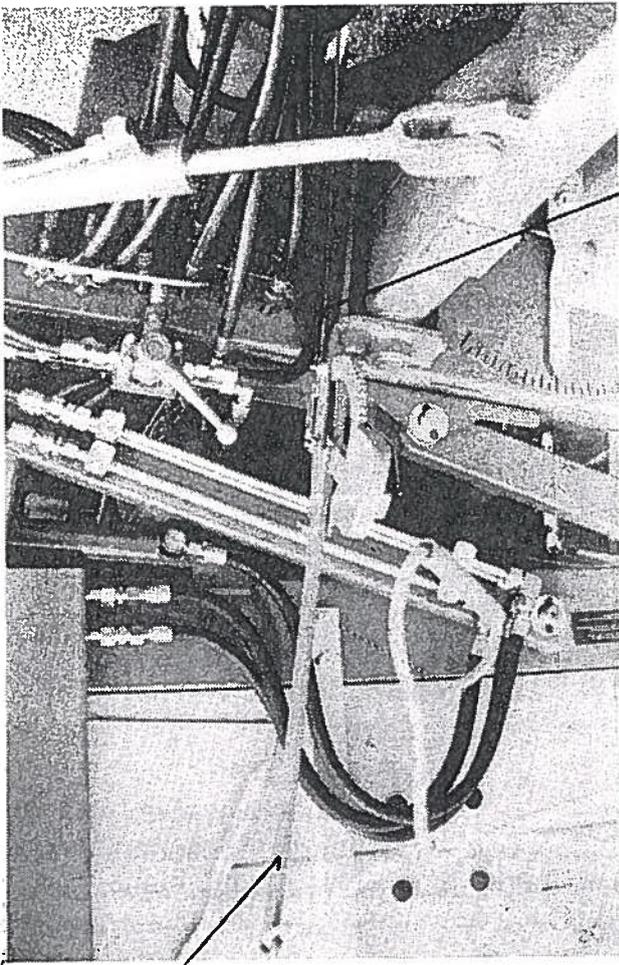
Am Ende des Rollbodenbunkers kann ein Paloxenfüllrichter montiert werden. Dadurch wird die Fallstufe beim Entleeren reduziert und die Paloxen können einwandfrei beschickt werden. Um die Entleerung zu beschleunigen können Sie einzelne Querstreifen heraus-schneiden.



9.3.15 Bremsen

9.3.15.1 Mechanische Bremse

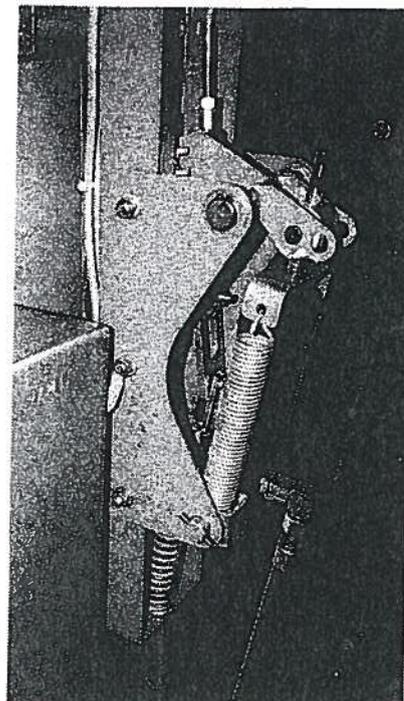
Jeder SAMRO OFFSET ist serienl mit einer mechanischen Bremse ausgerüstet. Die Betätigung erfolgt am Farmerstop-Hebel (1) mittels Seilzug (2). Die Ausgleichswage (3) gewährleistet ein gleichmässiges Ziehen der Bremse. Bremsbackenabstützungen können durch Verstellen der Gabelköpfe (4) kompensiert werden.



### 9.3.15.2 Hydraulische Bremse

Eine hydraulische Bremse kann als Option geliefert werden. Diese arbeitet parallel zur mechanischen Bremse.

**Wichtig:** Für den Anschluss an den Traktor muss dieser mit einem hydraulischen Bremsventil ausgerüstet sein. Vor Inbetriebnahme muss das Bremsystem entlüftet werden!



## 10. Ersatzteilhaltung und Kundendienst

**Schweiz:** Für Ersatzteillieferungen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an unsere Service-Abteilung.

**Samro AG**  
Kirchbergstrasse 130  
**CH-3401 Burgdorf**  
Tel. 034/ 426 55 55  
Fax 034/ 426 55 59

**Deutschland:** Für Deutschland besteht ein zentrales Ersatzteillager unter folgender Adresse:

**Hagenlocher Landmaschinen**  
Heerstrasse 2  
**D-71083 Herrenberg-Gültstein**  
Tel. 07032-72044  
Fax 07032 72043

**Oesterreich:** Wenden Sie sich bitte an unsern Importeur:

**Josef Rotschne KG**  
Leonfeldnerstrasse  
**A-4240 Freistadt**  
Tel. 07942 2530/31  
Fax 07942 4712

Wir wünschen Ihnen eine schonende und reiche Kartoffelernte!

**Samro AG**



